

# InSpektren Podcast

## Sonderfolge – 1 Jahr InSpektren – Das Team

Veröffentlicht am 12. Oktober 2023

Noir: Hey du!

Finn: Wer, ich?

N: Pssst! Ja genau! Möchtest du eine Sonderfolge kaufen?

F: Eine Sonderfolge?

N: Pssst! Ja genau! Eine Sonderfolge vom InSpektren Podcast!

F: Nee, darauf fall' ich nicht rein. Die ist doch kostenlos verfügbar!

\*Intro-Musik\*

InSpektren, der Podcast aus der deutschsprachigen a\*spec Community.

F: Hallo und Herzlich Willkommen zu einer neuen Folge von InSpektren. Mein Name ist Finn, ich verstehe mich als aromantisch und grey-ace, Ich bin weiß, komme aus Österreich und verwende keine Pronomen.

N: Hallo hier Noir! Ich sehe mich als ace und demiromantisch und ich komme aus Deutschland

F: Noir, ich habe gehört, dass wir heute eine ganz besondere Folge haben: Eine Sonderfolge! Worüber sprechen wir da eigentlich?

N: Seit einem Jahr senden wir und wir haben beschlossen, da wollen wir doch mal über das Team reden und mal so ein bisschen "wie ist das eigentlich dazu gekommen?" und wir haben gedacht "Na komm, ein bisschen Input wollen wir geben" und wir schauen uns mal so ein bisschen an: Was ist eigentlich ein Team, Gruppenarbeit, und so ein bisschen in den Prozess reingucken und wir haben von den, ich sag mal "Hauptakteuren", überall kleine Interviews.

F: Ja, und zwar haben wir beschlossen wir wollen euch einmal sagen, wer überhaupt da bei InSpektren dabei ist und haben die InSpektren Mitglieder zu einem kleinen Interview gebeten einfach darüber, wer sie sind, wie sie sich auf dem A\*spec verorten, was sie beim InSpektren Podcast überhaupt machen, und ja, genau. Lasst euch einfach noch ein bisschen überraschen.

N: Bevor wir anfangen: Eins möchte ich noch dazu sagen. Und zwar sind das trotzdem nicht alle Mitglieder. Wir haben auch noch Leute im Hintergrund, die uns mit helfen, z.B. beim Schnitt, oder bei den Untertiteln die teilweise vielleicht auch gar nicht erscheinen, oder auch manchmal bei den Folgen mitmachen. Aber ich sag mal, wir haben jetzt quasi das, nennen wir es erstmal "Kernteam", was sich heute vorstellt.

F: Viel Spaß!

N: Hallo, hier meldet sich Noir aus der Nachbearbeitung. Ich wollte noch kurz einwerfen: Bitte wundert euch bei dem Interviews nicht, dass es unterschiedliche Zeitbezüge gibt. Wir haben die Aufnahmen für die Interviews zu ganz unterschiedlichen Zeiten, die sich über einen längeren Zeitraum erstrecken aufgenommen. Aber alles zusammen geschnitten, da wir euch das gerne in einer Folge präsentieren wollen. Also viel Spaß dabei und bitte nicht wundern. Tschüss!

\*Jingle\*

N: Dann würde ich sagen: Lasst uns mal zum ersten interview kommen. Und zwar, Finn, würde ich sagen: Wir beginnen mit dir!

F: Oh nein!

N: Jetzt stell ich dir mal ein paar Fragen! Ja! \*lacht\*

F: Dann frag, komm! Dann hab ich's hinter mir, oder?

N: Ja, genau! Sieh es mal so. \*lacht\*

F: Passt.

N: Ich würde sagen, fangen wir doch mal klein an. Stell dich doch einfach noch mal vor, mit Namen und Labels.

F: Ja also: Mein Name ist Finn und ich habe mich am Anfang schon vorgestellt. Ich verstehe mich als aromantisch und als grey-ace. Ja, ich sage auch immer, dass ich aus österreich komme und weiß bin. Sonst noch was wichtig? Naja, ich verwende keine Pronomen, verstehe mich als nichtbinär. Ja genau, ich denke, das sagt schon das wichtigste.

N: ich denke auch. Zu den Labels aber mal eine Frage: Was bedeuten denn diese Labels oder Begriffe für dich?

F: Ja also, das immer so ein bisschen schwierig, aber aromantisch zu sein bedeutet für mich auch wirklich keine romantische Anziehung zu empfinden oder nichts was ich als das bezeichnen könnte oder interpretieren könnte. Für mich bedeutet das dann auch, das muss vielleicht nicht für Jeden der Fall sein, aber dass ich mich noch nie verliebt hätte. Genau. Und ja, ich hatte mich ja auch eine Zeitlang oder Anfang des Podcasts hatte ich mich ja auch noch als asexuell verstanden, das hat dann relativ schnell sich geändert, so auf dem asexuellen Spektrum. Und irgendwie vor ein paar Monaten bin ich dann zu dem Schluss gekommen,

mich endgültig als grey-ace zu identifizieren, weil ich zu dem Schluss gekommen bin, dass ich dann doch auf eine vielleicht nicht so starke Art und nicht so häufige Art, aber dann doch sexuelle Anziehung empfinde, oder zumindest als etwas was ich so, oder etwas, was ich als sexuelle Anziehung interpretiere aber ich trotzdem, also ich nicht das Gefühl habe, dann jetzt allosexuell zu sein dadurch, oder bei weitem nicht das Gefühl habe, allosexuell zu sein. Ja. Macht das Sinn?

N: Denke schon. Es muss vor allen Dingen für dich Sinn machen.

F: Ja also für mich macht das Sinn. Aber Frage ist manchmal, ob man Dinge gut in Worte gefasst hat, oder ich Dinge gut in Worte gefasst habe. Das ist manchmal gar nicht so einfach.

N: Also, ich finde schon. Ansonsten wird die Community Fragen: Also, falls ihr das nicht verstanden habt, dann schreibt doch Finn bitte! \*lacht\*

F: Yes!

N: Okay, ich würde sagen: Kommen wir mal zur nächsten Frage, und zwar: Seit wann bist du in der a\*spec Community aktiv und wo?

F: Whoa, das ist eine schwierige Frage! Eigentlich... Seit wann bin ich in der A\*spec Community aktiv? Ähhh... Ba-bamm, bamm-ba-bamm... \*überlegt\* Ich glaub, es... 2/20 müsste es gewesen sein, oder Ende 2/19, als ich mich zum ersten mal aufgemacht habe um Aces zu, also eigentlich erstmal Aces zu finden, bzw. eigentlich mal etwas zu finden. Ich wusste gar nicht, wonach ich suche. Und mich mit Leuten zu unterhalten. Ich wusste nur, es muss irgendwie Leute geben, mit denen ich mich unterhalten kann. Und die irgendwie zumindest so ein bisschen mein Erleben irgendwie teilen. Und wusste nicht, wonach ich suche zu dem Zeitpunkt. Genau. Und dann hat das ein bisschen gewechselt, und irgendwann bin ich dann hier Auf dem Aspec\*German Discrod Server gelandet.

N: Und irgendwann auch in dem Projekt InSpektren.

F: Ja genau, dort auch.

N: \*lacht\* Ja, dort bin ich logischerweise aktiv und ich bei AktivAro wäre ich auch aktiv momentan und so man tut was man kann oder so irgendwie sowas oder ich jedenfalls, ich weiß es nicht.

N: Kommen wir mal ein bisschen weg von den a\*spec Geschichten und zwar was sind denn deine Interessen und Hobbys

F: Ich interessiere mich für Kunst, eigentlich generell für alles, was irgendwie kreativ ist. Ich zeichne gerne ich male gerne. Ich mache gern unterschiedliche kreative Sachen, ich schreibe gerne und ich fotografiere gerne, da hab ich auch sehr viel Spaß dran, aber auch an Kunsttheorie also ich interessiere mich im Endeffekt und auch für Kunsttheorie und Philosophie gehört auch zu meinen Interessen. Ich habe eigentlich noch ganz ganz viele andere Interessen, und wenn ich jetzt anfange, alles aufzuzählen, werde ich glaube ich nicht fertig.

N: Dann reicht die Folge für das Interview von Finn. Der Rest folgt später! \*lacht\*

F: Kannst mich ja mal extra interviewen! \*lacht\*

N: Genau! \*lacht\*

F: Nee. Lieber nicht. Gibt interessantere Leute bitte.

N: Ok dann stelle ich dir mal eine andere Frage und zwar: Welche Aufgaben übernimmt zum InSpektren Podcast?

F: Hmm... Also, ich rede ganz sicher nie in den Folgen... Nee, also... \*lacht\* Ja gut, ich mach Host in den Folgen, ich bin bei der Vorbereitung dabei... Was mache ich noch? Planung... Ich höre mir die Folgen dann immer gerne an, ob noch irgendetwas auffällt, ich schreib CNs und hoffe, dass ich nichts überhöre oder übersehe, ich schreibe manchmal Folgenbeschreibungen, ich schreib Kapitelmarken. Ich hab sicher irgendwas vergessen, was ich sonst noch mache.

N: Also kurz: Du machst viel.

F: Ach, ich mach Twitter! Ich mach den Twitter-Account!

N: Ja, siehste! Ja!

F: Ja, ich sag ja, ich vergess' irgendwas. \*lacht\*

N: \*lacht\* Dann mal noch eine Frage: Warum hast du dich entschlossen, beim Podcast Projekt mitzumachen, weil ich mein, da geht ja schon ein bisschen Zeit drauf, ne?

F: Ja.

N: Was sind seine Ziele vielleicht auch noch?

F: Ja, also beim Podcast Projekt mitzumachen... Ich hatte halt, als diese Idee aufkam, das das doch cool wäre, mal einen deutschsprachigen A\*spec-Podcast zu machen, da hatte ich davor schon mal darüber nachgedacht, das eigentlich, oder zu haben, dass das eigentlich voll cool wäre, wenn wir das hätten, aber ich hatte da nie so selber, und ich hätte keine Leute gekannt, mit denen ich das hätte machen können oder die, oder die das gemacht hätten, ahmm, und ich hatte mich selber nie so angesprochen gefühlt dabei, es war immer so ein "Ja, wie irgendwie cool wenn es das gäbe." Und dann kam diese Idee auf am Aspec\*German Server und ich dachte so "Ja, eigentlich könnte ich auch was dafür dafür oder dabei machen." Und dann bin ich zu dem Treffen gekommen und, ja genau, und ich kannte halt, es gibt, kannte halt ein paar englische Podcasts aber deutschsprachig war halt nichts dabei. Ja, Ziele: Ich fänd's super cool, wenn niemand, also wenn Leute irgendwann nicht mehr etwas googeln müssten von dem sie nicht wissen was sie eigentlich suchen. Das wäre prima, und wenn der Podcast da irgendwie dazu beitragen kann, wäre das super toll. Also, das wären irgendwie die Ziele. Und ein paar mehr Folgen noch zu haben, wär auch irgendwie nett. Aber grundsätzlich möchte ich gerne informieren oder möchte ich gern, dass wir informieren und,

ich weiß nicht, ich hatte halt, ich hab diese diese Gedanken über diese Erfahrung, dass ich vor meinem Computer sitze und weiß, oder und den Hinweis hatte, ich soll mal Leute suchen die so ähnlich empfinden, wie ich. Also, ich hatte ein Gespräch mit einer Freundin, das für mich auch irgendwie ja das für mich schwierig war, und das Ergebnis war, ich soll mir irgendwie Leute suchen, die so ähnlich empfinden wie ich. Und ich wusste halt nicht wirklich, wo ich anfangen sollte. Und ich meine, das war der, ich sag immer, das war der inkonkreteste, aber beste Ratschlag meines Lebens, aber er war halt einfach furchtbar inkonkret. Und nicht zu wissen, wo man anfängt zu suchen und ewig dafür zu brauchen, ist halt auch... \*seufzt\* hätt ich gern anders.

N: Ja, aber es hat mich hierher geführt. \*lacht\*

F: Ja, es hat schon gut funktioniert, im Endeffekt. Also ja.

N: Ich finde, das leitet schon gut über zur nächsten Frage, und zwar: Was sind so deine Tief- oder auch Höhepunkte im vergangenen InSpektren-Jahr gewesen?

F: Hmm. Die Frage finde ich echt schwierig. Also ich glaub, ich weiß nicht meine Höhepunkte, oder im rück-, also, einer meiner Höhepunkte war sicher die, ähm, die Folge zu A\*spec außerhalb binärer Geschlechtsidentitäten, aber auch die Aufnahme der, oder die letzten Aufnahmen. Ich find überhaupt, ich bin, wenn ich merk, wie viel, also nicht zu sagen, dass die Folgen jetzt perfekt sind, das sind sie sicher nicht, aber wie sie sich auch teilweise verbessert haben, oder wie ich mich wohler fühl mit den Folgen jetzt, oder mit dem mit den Aufnahmen oder auch, dass ich auch das Gefühl hab, dass ihr, oder die Anderen oder du das Gefühl auch meistens teilt, außer wir ärgern uns grade mit dem Anfang der ästhetischen Anziehungs-Folge rum. Ähm, das finde ich schon sehr cool. Dass ist, würde ich sagen, sind meine Höhepunkte. Es gibt immer wieder so einzelne Folgen, die raus kommen, wo ich mir denk, dass, damit bin ich jetzt gefühlt für zumindest für jetzt voll zufrieden. Oder so. Tiefpunkte... Ähh, ja der Stress vor der vierten Folge. \*lacht\* Das war die CSD-Folge, wo wir mega knapp dran waren und ich mega gestresst war.

N: \*lacht\* Ah ja stimmt, da erinnere ich mich.

F: Das war ein Tiefpunkt und ich hatte im... Hatt, ich glaub, das war im Jänner, da hatt ich noch mal einen Tiefpunkt, als es wieder mega knapp war. Allerdings mit dem Schnitt einer Folge aber, na ja. Genau. aber die CSD Folge war sicher, also kurz vor der, also kurz vor der Aufnahme wieder okay, aber so, da hatte ich schon nen Tiefpunkt der war rela- ziemlich krass. Da war ich ein bisschen frustriert und gestresst. Aber gut, dass wir nicht da aufgehört haben.

N: \*lacht\* Nein man muss da auch trotzdem weitermachen. Ich würd sagen, kommen wir doch mal zu was vielleicht Witzigem, und zwar gibt es ein, zwei Fun Facts über dich?

F: Ja, also falls es wen interessiert, wenn ich nicht gerade arbeite, laufe ich so 90 Prozent der Zeit barfuß durch die Gegend. Und das zweite wäre, ich esse Kiwis mit Schale. Es funktioniert, also waschen sollte man sie halt, aber es ist die Schale schmeckt nicht so viel anders wie die Kiwis selbst. Bisschen haariger.

N: Müsste ich mal probieren, ja... \*lacht\*

F: Ich bin noch nicht daran gestorben.

N: Ja, das merke ich.

F: Ich übernehme aber keine Haftung, wenn irgendwer Anderer daran stirbt.

N: Ok.

F: Trotzdem: Bitte gut abwaschen!

N: Ja und macht uns das Klebchen ab!

F: Ja das bitte auch! \*lachen\*

N: OK, dann gibt es noch irgendwas, was du über dich erzählen möchtest, oder eine Message von dir an die Welt?

F: Woah... Ähm, eine Message von mir an die Welt. Kann ich jetzt so nen standard Finn-Satz raushauen, irgendwas, was ich eh ständig sage? Denkt immer daran, dass Menschen zu komplex sind, um in Kategorien zu passen!

\*Jingle\*

F: Ja jetzt, wo wir mit mir fertig sind, können wir zur nächsten Person kommen, die bei uns im Team mit dabei ist und zwar wäre das Ferdi. Ferdi, möchtest dich kurz mal vorstellen?

Ferdi: Ja, natürlich! Also hallo, ich bin Ferdi, ich bin nicht binär, benutz' so fast alle Pronomen und ich bin aroace.

N: Und ääh, welche Labels und Begriffe nutzt du, oder womit würdest du dich auf dem A\*spec verorten?

Fe: Also, ich verorte mich hauptsächlich als aromantisch und als asexuell. Und das ist es eigentlich auch schon für mich. Also, ich hab für mich nicht wirklich das Bedürfnis, das weiter beschreiben zu müssen.

Fi: Okay, ah, seit wann bist du denn in der A\*spec Community aktiv und wo bist du aktiv?

Fe: Das müsste circa zwei Jahre sein, und ich bin vor allem hier auf'm Aspec\*German Discord aktiv und einfach über andere Chatplattformen und so weiter mit Gleichgesinnten.

N: Erzähl uns doch mal was über deine Interessen und Hobbys so unabhängig vom Podcast

Fe: Ja, abgesehen von Podcast ist eines meiner Hobbys z.B. Medizin.

Also, ich studier jetzt nicht Medizin, aber, ich hab eben trotzdem medizinische Interessen, und z.B. finde ich auch ääh Zugfahren ganz lustig, ja.

Fi: Das ist ja mal ein cooles Hobby. Ich fahr eigentlich auch gerne Zug, aber so habe ich noch nicht betrachtet. Ich mag das. OK, und dann kommen wir wieder so ein bisschen zurück zum Podcast. Welche Aufgaben übernimmst du eigentlich beim Podcast, was machst du so?

Fe: Also, ich kümmere mich primär um Recherche für Themen. Aber seit Neuestem kümmere ich mich auch mit um den YouTube Kanal und ab und zu werde ich vermutlich auch mal was sprechen aber das ist eher selten.

N: Und warum hast du dich entschlossen, beim Podcast Projekt mitzumachen? Meine, ist ja schon ein bisschen Zeit, die hier drauf geht?

Fe: Ja, also ich hab eben zuerst einfach mal gesehen, dass es das überhaupt gibt und das klang eben interessant und ich finds eben generell auch wichtig, dass über ein paar a\*spec Begriffe und Identitäten und Themen berichtet wird, dass es da eben mehr Aufmerksamkeit gibt.

Fi: Ja, dann kommen wir zu einer Frage, zu einer schwierigen frage, also ich persönlich find die ein bisschen schwieriger zu beantworten: Was waren in der Zeit die wir in InSpektren bis jetzt gemacht haben deine Tiefpunkte und deine Hochpunkte, oder auch: Was hast du gelernt dabei, den Podcast zu machen?

Fe: Also, es war tatsächlich recht einfach bei mir das war irgendwie ganz am Anfang die Fragen beim CSD, wo ich Leute interviewt ab und der Tiefpunkt ist: Ich habe gemerkt, wie aufregend es ist, Leute zu interviewen, einfach so Leute anzusprechen, zu fragen "Hey, was wisst ihr über a\*spec Identitäten und so?" Dat war echt äääh nervenaufreibend, aber das war dann auch echt cool, mit manchen Leuten zu treten und auch noch andere Leute wieder zu treffen. In Echt eben, nicht online.

Fi: Das find ich schon ziemlich cool, dass du so eine Sache hast, die so beides war irgendwie.

N: Das ist wirklich cool, ja, aber da... das fühle ich auch so Leute Interview musste ich auch schon mal machen, haaa, da geht mir schon auch ganz schön die Düse \*lacht\* Ähmm, was uns noch interessieren würde: Gibt es so ein zwei Fun Facts über dich?

Fe: Naja die Facts, dies über mich gibt sind eher nicht wirklich so fun, aber ich hasse Pferde, das ist relativ ungewöhnlich, sag ich mal.

\*Jingle\*

N: Sooo, kommen wir zu dem Interview mit DasTenna. Ich beginne einfach mal gleich mit der ersten Frage, und zwar: Kannst du dich mal vorstellen mit Namen, Labels und so, was du so über dich sagen willst?

D: Ja gut, der Name, äh, den Namen hast du ja selber schon gesagt. Also ähmm, mein Pseudonym ist halt DasTenna, ähmm, und, ich benutze halt für mich als Labels dass ich auf dem asexuellen Spektrum bin, und polyamor bin, und agender. Aber ähmm, bei den letztern zweien, die... Da geh ich jetzt ned so viel mit hausieren, das ist, das läuft zu nebenbei. Mhhhh, genau.

F: Okay, magst du etwas dazu sagen, was diese Labels für dich bedeuten, und wie du dich genau auf dem A\*spec verorten würdest?

D: Ähmm, also was hier, was die Verordnung angeht, mach ich mir jetzt gar keine großen Gedanken und weil, woah, das, das ist mir ehrlich gesagt ein bisschen zu kompliziert, da kriege ich meine Hirnwindungen nicht drum, ähmm aber ja, die Bedeu... Die Labels an sich bedeuten für mich halt, oder haben halt ursprünglich auch für mich bedeutet, dass ich da halt ned so ganz allein bin mit dem, was ich empfinde, ähmm, dass ich ned irgendwie behandlungsbedürftig bin, dass das etwas normales ist, also weil es halt existent ist, und ja, dass ich halt eben auch nicht, ja, dass ich nicht kaputt bin. Das hat schon sehr sehr viel geholfen, hat mir sehr viel Selbstwert zurückgegeben. Insofern, die Labels sind für mich hilfreich. Mh.

N: Das ist ja im Endeffekt auch das wichtigste aber magst du uns vielleicht sagen, seit wann du in der a\*spec Community aktiv ist und wo?

D: Also, ich bin tatsächlich seit 2016 auf dem deutschsprachigen AVEN-Forum, also das war dann halt auch schon, ääh da hab ich quasi, anhand der Informationen die ich dort bekommen hab, Hilfestellung für mein inneres Coming Out gehabt, war dann auch zwei, drei Jahre lang dort sehr aktiv, und bin seit 2017 bei AktivistA, war da auch schon auf den Tagungen, hab da auch Vorträge gehalten und seit 2021, ja, auf dem auf dem Aspec\*German Server auf Discord um eben auch kurz danach dann bei InSpektren dabei. Mmh.

F: Welche Aufgaben übernimmst du denn beim InSpektren Podcast, Tenna?

D: Also abgesehen von, davon, dass ich halt für den Facebook Account und mmh, teilweise für Instagram zuständig bin, wens mal funktioniert, ähmm, bin ich halt bei einigen Folgenreparaturen dabei im Hintergrund und mach halt Illustrationen, ja, die Folgen also zeichne Aron und Acey und Noir spielt mir dann immer schön zu. Also, sie gibt mir dann sehr viele Ideen. Genau, mmh, Bin also mehr so der Hintergrund-Mensch.

\*Jingle\*

N: Kommen wir zu einem kleinen, historischen Abriss von InSpektren.

F: Jetzt haben Geschichtestunde über die lange und bewegte InSpektren Geschichte!

Beide: Genau! \*lachen\*

F: Fang mal an.



N: Ich fang, ja genau, ich fang mal an. Ähmm, also, die Idee für den Podcast, also einem deutschsprachigen Podcast der sich mit dem asex- und aromantischen Spektrum beschäftigt, die kam spontan ende April 2021, also letztes Jahr auf Aspec\*German, ääh, beim Servertreffen. Da finden, zur Erklärung, regelmäßig Servertreffen statt, wo man einfach hingehen kann und ein bisschen quatschen kann mit Leuten. Ich selbst war da nicht dabei, aber ich habe das am nächsten Tag gelesen, und das wurde auch noch von anderen Leuten so ein bisschen kommentiert in dem Chat, und da ich einfach mal dazu geschrieben, hey ich finde das cool ich würde das gern machen und dann haben sich noch ein paar Leute gefunden, und wir haben einfach ein erstes Treffen raus gefunden. Also genau die Idee fand eben wie gesagt gleich Anklang und in den nächsten Tagen wurde das dann ebend auch beschlossen. Und wir haben auch gleich die Möglichkeit auf dem Server bekommen, es ist recht einfach, wenn man ein Projekt machen will, da eine Projektgruppe zu gründen, also einen eigenen Channel zu bekommen. Und da haben wir uns auch gleich einen Termin ausgemacht und Ideen gesammelt. z.B. für Logo, für nen Jingle und so weiter und so fort. Tja, und das erste offizielle Treffen dieser "InSpektren-Arbeitsgruppe", nenn ichs mal, das fand dann am 6.5.2021 statt.

F: Genau, und spätestens ab dem, nach dem zweiten Treffen haben wir uns dann entschieden, uns 14-tägig zu treffen, und es ist dann ziemlich schnell auch klar geworden, wer jetzt eigentlich da wirklich dabei ist, und das hat sich dann auch herauskristallisiert, relativ schnell, wer jetzt welche Aufgaben übernimmt, bzw., was denn überhaupt die Aufgaben sind, und wir haben angefangen, die ersten Folgen vorzubereiten und aufzunehmen und zu planen. Und dann sind am 24.6. vor einem Jahr die ersten beiden Folgen herausgekommen. Und dann ist eigentlich sehr viel sehr schnell passiert. Inzwischen haben wir ja jetzt über 20 Folgen schon und auch einen YouTube Channel, den hatten wir auch nicht von Anfang an, und im Februar in der Aromatic Spectrum Awareness Week haben wir sogar einen Livestream gesendet!

N: Oh ja, das war cool! \*lacht\* Das erste mal live, "Oh Gott, was sagt man jetzt?"

F: Genau, und man kann gar nichts raus schneiden.

N: Ja!

F: Aber, so viel Geschichte war das dann auch schon gar nicht, darum sind wir gespannt was noch an Geschichte auf uns zukommt. Oder Noir?

N: Ja, definitiv!

F: Aber auch, wenn unsere Geschichte bislang noch gar nicht so lang war, sind wir unterwegs so ein bisschen zu einem Team geworden. Am Anfang waren wir ja auch eher so ein bisschen so ne Gruppe, die sich da gefunden hat, für ein Projekt.

N: Äh, wenn du das jetzt so sagst was ist eigentlich der Unterschied zwischen Team und Gruppe?

F: Naja, also eine Gruppe... "Gruppe" ist so ein bisschen der weitere und breitere Begriff und ist dann auch ein Überbegriff von "Team", das heißt, ein Team ist eine von vielen

verschiedenen Arten von Gruppen. Für eine Gruppe brauchts da eigentlich noch gar nicht so viel, sondern eigentlich nur zwei oder mehr Personen, die irgendwie miteinander in Interaktion treten, also, bevor die in Interaktion treten sind sie einfach eine Ansammlung von Menschen. Sobald die in Interaktion treten ist es eigentlich ne Gruppe, und da gibt es dann auch ganz viele Nebenkriterien, die dann darüber entscheiden, oder auch in ihrer Gewichtung darüber entscheiden, was für eine Art von Gruppe das jetzt ist, also wenn sich z.B. wenn Leute integrieren, um ein Projekt zu durchzuführen, ists z.B. ne Projektgruppe und so weiter. Also, es gibt ganz viele verschiedene Arten von Gruppen.

N: OK, und ein Team ist, baut dann, z.B. wie wir jetzt, auf gemeinsame Werte auf, ne? Und Grundsätze und Zielvorstellungen, denn wir haben ja schließlich alle das Ziel, einen Podcast zu machen und die Leute zu informieren über asexuelle, aromantische und weitere Spektren.

F: Ja genau, und auch die Vorteile vor einem Team sind halt auch, dass sich die einzelnen Fähigkeiten und Kenntnisse ergänzen in einer, also eben in dem Team und dann effektivere Arbeit geleistet werden kann, diese Ziele besser erreicht werden kann, können, dass sich die einzelnen Teammitglieder auch gegenseitig motivieren, aber gleichzeitig dann auch sich die ihre eigenen, ihre Fehler gegenseitig ausbessern und Kompromisse finden, oder auch bessere Lösungen finden die allein, oder wenn nicht auf die Art und Weise zusammengearbeitet wird, nicht so leicht gefunden werden können.

N: Das heißt aber eben auch das eine Voraussetzung für ein Team ist eben, dass man gut kommuniziert.

F: Genau, also Kommunikation ist wichtig oder gute Kommunikation ist wichtig. Aber dafür kommt man in der Regel auch zu besseren Ergebnissen in vielen Fällen.

N: Was man vielleicht zum Team auch noch dazu sagen sollte: Dass es halt ideal ist, wenn Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Hintergründen zusammen kommen und es ebend eine durchmischte Zusammensetzung gibt, dann ergänzen sich die Leute eben besonders gut.

\*Jingle\*

F: Und damit kommen wir auch schon zum nächsten Mitglied von InSpektren, und zwar wäre das Yoshi. Yoshi, möchtest du dich kurz mal vorstellen?

Y: Ja gerne! Ähm, also offensichtlich ist mein name Yoshi. Ähm, ich bin, wenn ich mich nicht täusche, 25. Ich bin agender ich bin da aro, ich bin ace, also einmal alles mit "a" mitgenommen, und ich bevorzuge kein Pronomen. Also im Sinne von: Wenn man mich anspricht, einfach Yoshi sagt, also wenn man über mich spricht einfach "Yoshi" oder so sagen, und nicht irgendwie Pronomen verwenden. Das is am einfachsten. \*lacht\*

N: Dann würden wir uns natürlich fragen: Ähm, seit wann bist in der a\*spec Community aktiv und wo?

Y: Uff, das ist ne sehr gute Frage. Äähm, also rausgefunden dass ich ace bin habe ich mit 13 Jahren irgendwann später war ich dann, ähm, auf AVEN mal ne Zeit lang unterwegs, aber

auch nicht super aktiv. Dass ich wirklich in der a\*spec Community aktiv bin, so wie ich jetzt heutzutage aktiv bin, würde ich sagen, das hat sich irgendwann im Studium entwickelt, also seit, wirklich richtig aktiv so seit anderthalb, zwei Jahren vielleicht?

F: Ja, möchtest du etwas über deine Interessen oder Hobbys erzählen vielleicht noch?

Y: Ääh, Interessen: Alles! Ich bin ein super neugieriger Mensch, ich finde an gefühlt Allem irgendwas interessant und spannend und neugierig. Ähm, ich lese seit Kindheitstagen super gerne, ich spiele Gitarre, will mir dieses Jahr ein neues Instrument suchen zum lernen, ich lerne gerade Chinesisch aus Langeweile, ähm, ich male gerne, ich gehe gern Spazieren, ich war bei den Pfadfindern. Also wirklich so von Allem irgendwie etwas.

N: Und äh, welche Aufgaben übernimmst du bei InSpektren?

Y: Äähm, ab und zu bin ich mal mit einer der Hosts, ähm, ab und zu recherchiere ich mit, und seit Neuestem bin ich Tatortreiniger, sprich, ich darf das Trello-Board aufräumen. Äähm, ja und wenn halt sonst Aufgaben anfallen und ich gerade die Zeit dafür finde, werde ich auch andere Aufgaben machen, allerdings ist bei mir Zeit in der Tat das Problem, warum ich nicht so aktiv bin, wie ich es gerne wäre.

F: Dann kommt jetzt die Frage der Fragen: Warum hast du dich eigentlich entschlossen, beim Podcast-Projekt mitzumachen? Und was sind deine Ziele für den Podcast? Also das kostet ja schon auch ein bisschen Zeit und so, wie wir alle wissen...

Y: Aach, ich hatte schon Freizeitaktivitäten die deutlich mehr Zeit gekostet haben, da ist der Podcast in der Tat gar nicht mal so weit oben, was Zeitaufwand angeht. Ähmm, warum ich mich entschlossen hab, mitzumachen? Also, als die Idee halt auf dem A\*spec Server aufkam, war mein erster Gedanke so "Joah, klingt cool, kann man mal kucken!" \*lacht\* Ich habe halt vorher noch nie nen Podcast gemacht, fand das an sich super spannend und dachte mir so, jo, der Welt ein bisschen mehr was A\*spec erzählen ist bestimmte coole Idee, und das hat sich dann so entwickelt, dass ich festgestellt hab, wow, ich lern dabei super viel, also mach ich das inzwischen weniger, um der Welt irgendwas zu erzählen, sondern um mich selbst auch also ein bisschen weiterzubilden. Ähm, und es sind auch super nette Leute, es ist einfach schön, mit euch allen zusammenzuarbeiten, und äh, ja es macht einfach super viel Spaß. Achso, meine Ziele für den Podcast waren noch die Frage, ne? Ähm, dass möglichst viele Leute ihn hören und es toll finden, und sich weiterbilden, oder anderen Leuten zeigen, die vielleicht ein bisschen mehr Infos brauchen, wir alle viel Spaß haben, ja. Ich glaub, das letzte ist so das Wichtigste.

N: Ja, und jetzt mal die Frage: Was waren denn in den vergangenen, der vergangenen Zeit so deine Tief- und Höhepunkte mit InSpektren, bzw. was hast du für dich so gelernt?

Y: Tiefpunkte definitiv, dass ich eine Zeit lang zu keinem der Vorbereitungstreffen konnte, weil ich so wenig Zeit hatte, das war super schade und da hab ich mich super schlecht gefühlt. \*lacht\* Ähm, Höhepunkte definitiv: Ääh, Die Aufnahmen! Also dass is immer super witzig. Das kriegen die Hörer leider gar nicht so mit, ähm, aber so hinter den Kulissen ist teilweise echt super witzig, weil man irgendwelche Jokes hat, also Witze hat, die man irgendwie reißt, oder irgendwie lustige Versprecher passieren und das einfach super viel Spaß macht und

total witzig ist und ja, das also, die Aufnahmen sind definitiv mein Highlight. Und was ich so gelernt hab, also generell halt, über Aromantik kann ich sehr viel noch lernen. Also, ich hab das halt, ich habe sehr verspätet erst festgestellt, dass ich aromantisch bin und immer wenn es halt irgendwas in die Richtung geht, was mit Romantik oder Aromantik zu tun hat, sitz ich halt immer da und denk mir so "Ah, cool das wusste ich noch gar nicht!" Und äh, das ist sehr spannend. Und was ich sehr sehr cool finde ist, wenn wir Gäste haben, halt die Perspektiven von denen dann zu sehen, also, wir haben ja manchmal irgendwie Gäste die allo sind, oder sowas, und dann halt einfach mal auch deren Perspektive zu hören, weil klar kann ich mich mit meinen Freunden oder sowas unterhalten, aber in so nem Podcast ist man dann halt doch schon fokussierter auf nen bestimmtes Thema und kriegt halt da nochmal sehr interessante Perspektiven mit die halt total cool sind, oder auch wenn wir Community-Fragen haben, also Umfragen in der Community, dann da die Antworten haben. Alles super spannend.

F: Hast du noch ein oder zwei Fun Facts über dich?

Y: Ich habe meistens gefärbte Haare und bin gerade auf der Suche nach neuen Farbe ich meine Haare, ähm, und ich bin heute das erste mal Auto gefahren in meinem Leben! Und das hat super viel Spaß gemacht! Also, meine Top-Geschwindigkeit war 15 km/h und voll angenehm, bei 10 bis 15 km/h Auto zu fahren. \*lacht\*

F: Ah ja, ok. Die Haare gefärbt hab ich mir ja auch eine Zeit lang.

N: Oh, ich mach das auch ab und an. Das macht manchmal recht Spaß.

Y: Ja, bloß das Bad danach sauber machen ist so anstrengend. \*lacht\*

N: Jaa, ja. \*lacht\* Äh, Zumindestens das Waschbecken, ich bin da schon recht gut, ääh \*lacht\* mit Zielen.

Y: Ja, ich mach das immer in der Dusche und dann ist das einfacher.

F: Färb sie dir in Aro-Farben! Aro-grün, Yoshi!

Y: Uuuuh, das ist ne gute Idee! Das ist ne sehr gute Idee! Ohh...

N: Zum nächsten CSD die Flagge!

F: Ich habe nur gute Ideen! \*lacht\*

Y: Na, dass irgendwie alles nur gute Ideen sind, die du hast, zweifel ich an, aber es sind jedenfalls gute dabei.

F: Okay, okay, das akzeptier' ich so.

Y: Ich könnte eine Seite Aro-Grün und die andere Ace-Lila machen.

N: Ja! \*lacht\*

F: Ja, bitte!

N: Bitte zum CSD! \*lacht\*

Y: Vielleicht!

F: So, wir haben uns entschieden, wie Yoshi als nächstes die Haare färbt...

N: \*lacht\*

Y: Sure! \*lacht\*

N: Sehr gut!

Y: Warum nicht?

N: Gleich mit erledigt. Okay, aber eine Frage hätten wir noch an dich, und zwar: Gibt es noch etwas, was du über dich erzählen möchtest, oder eine Message von dir an die Welt?

Y: Mhh, was ich über mich erzählen möchte, keine Ahnung, ich bin da immer super kreativlos bei sowas. Message an die Welt: Vertragt euch, seid tolerant, seid nett zueinander! \*lacht\* Akzeptiert euch so, wie ihr seid, also sowohl euch selbst als auch alle Anderen. Ja mehr Toleranz, wär voll gut! Und Kommunikation is wichtig und so!

\*Jingle\*

Gez: Mein Name ist Gez, ich bin 32, werde im Sommer 33 ich bin aroace, ich nutze sie/ihr Pronomen und jetzt seit so ner Weile auch dass das Label non-partnering, Ähnm, ja, ich glaube das, das ist es so.

F: Was bedeuten diese Labels und Begriffe denn für dich? Bzw. wo vorortest dich dann genauer auf dem A\*spec?

G: Äh, eigentlich sowohl bei aromantisch als auch bei, bei ähm, bei, bei asexuell so eher im schwarzen Bereich als im grauen Bereich, für mich ist ist auch relativ schwer zu unterscheiden was das jetzt wirklich, zur Aromantik gehört, und war es zu Asexualität, ähm, und ich habe lange, oder in vielen Kontexten merke ich dass Aromantik auch mehr oder weniger als Synonym genutzt wird zu, äh, zu non-partnering, und jetzt so aus Diskursen auf dem Server, wo auch immer wieder darauf hingewiesen wird, eben dass, das, ähh, dass das eben nicht zwingend das Gleiche ist, versuche ich auch mehr noch den, das Label non-partnering zu nutzen, einfach um, um das auch, ähm, klar zu stellen oder eben wie das das, ähm, das das auch zu kommunizieren. Ähm, bedeuten tun für mich diese Labels, ähm, ich würde sagen sie helfen mir einfach in der Kommunikation mit, mit Menschen, ähm, zu sagen, wie, wie sie einordnen können, was sie bei mir beobachten, so. Und so die Begriffe asexuell und aromantisch nutze ich eigentlich selber, wenn ich von mit spreche, weniger gerne, als die Abkürzungen, also aro und ace, oder eben aroace, weil es für mich eher in Richtung von ner Selbstbezeichnung geht und bei Asexualität oder Aromantik weiß ich, oder habe ich sehr wenig Bezug dazu oder ne Vorstellung davon, was eben "romantisch" oder "sexuell" heißt.

N: Magst du uns sagen, seit wann du in der A\*spec Community aktiv bist und wo?

G: Ich bin seit ungefähr zwei Jahren, denke ich jetzt, in der äh A\*spec Community aktiv, ich war vorher Passivmitglied, würde ich sagen, äh, ich hab', äh, ich weiß seit über zehn Jahren eigentlich, auch schon, ich weiß nicht, äh, 15 Jahren dass, dass ich ace bin und auch, ähm, dass ich aro bin, ähm, und habe da immer mal wieder beim Aven-Forum, ähm, so mit gelesen, aber hatte bis, bis eben vor zwei Jahren gar keinen, äh, eigenen Account. Und dann habe ich zuerst, äh, war ich ein bisschen aufm Englischen Aven-Forum aktiv und, dann, vor zwei Jahren glaube ich auf dem Deutschen A\*spec Server, und seit einem Jahr jetzt eben bei, bei, äh, InSpektren, ähm, und auch seit etwa zwei Jahren, glaube ich, äh, zwei.. ein oder zwei Jahren, nein, ich glaube es sind jetzt zwei Jahren, ähm, auch bei, in der, im Schweizerischen WhatsApp-Chat, da auch in der Ü-30 Gruppe.

F: Cool! Mal was Anderes: Was wären dann deine Interessen und Hobbys?

G: Also ich habe diverse Dinge, die ich gerne mache, ich, ich würde nicht sagen, dass ich so ein klares Hobby habe. Ich koche sehr gerne, ich verbringe sehr gerne Zeit mit mit Freunden und Familie, ich habe selber eine relativ große Familie und das alleine frisst schon ziemlich viel Zeit, ich fische, ähm, seit auch etwa seit zwei Jahren, mit Corona sind bei mir wir viele neue Hobbys dazu gekommen, und ich mache ein bisschen Musik, ähm, ich habe immer mal wieder so Projekte, die so ein bisschen in richtung Aktivismus gehen, dort auch so im Bereich von gewaltfreiem Aktivismus, äh, und sonst, äh, ich zeichne gerne, schon seit ich, äh, seit ich ein Kind war, und hab das auchn Stück weit zu meinem Beruf gemacht. Ich arbeite selbst im Kommunikationsbereich und als Designerin. Äh, ja. Äh, ah! Und genau! Und ähm, so ein Rollenpiel, also Tabletop Rollenspiele, das ist auch etwas was ich gerne mach, und wenn ich mir überlege was, was womit verbringe ich im Moment so die meiste Zeit dann würde ich sagen, das ist äh, Podcasts hören. Ich bin jemand, der sehr intensiv verschiedenste Podcasts hört.

N: Wie wir gerade wieder bei Podcasts sind: Welche Aufgabe übernimmst du denn beim InSpektren Podcast?

G: Ähm, als ich, als ich Team dazu gekommen bin, oder als wir das Ganze eingerichtet oder ah, aufgebaut haben, ähm, hatte ich mir vorgestellt, dass ich nur so ein bisschen hinter den Kulissen mitarbeite, ähm, dass ich so die Sitzungen moderiere und so, und unterdessen hat sich das ziemlich stark gewandelt. Unsere Sitzungen werden unterdessen meist von jemand Anderem moderiert, manchmal mache ich das auch, aber sonst bin ich relativ stark unterdessen im Einsatz im Schnitt und in der Aufbereitung von Audiomaterial, ähm, bin ich beteiligt und dann, äh, ja, jetzt war ich, hab ich verschiedene, in verschiedenen Folgen war ich auch in der Moderation und in der Vorbereitung der Folgen mit dabei und das macht mir wesentlich mehr Spaß als ich, ähm, das erwartet habe.

F: Cool! Warum hast du dich eigentlich entschlossen, beim InSpektren Podcast mitzumachen?

G: Ich glaub, das hatte bei mir relativ viel damit zu tun, dass ich selber wirklich gerne Podcasts höre, und einfach auch gesehen habe, dass es im deutschsprachigen Raum da zu dem thema spezifisch noch nichts gibt. Und, äh, ich fand es von daher was, was äh, sehr

wichtig ist, dass wir das hier auf die Beine kriegen, und weil ich weiß, dass ich so Projektmanagement ein bisschen kann, ähm ist es, ja, äh, dachte ich, da kann ich auch einen Beitrag zu leisten.

F: Ja und weil ichs gerade vergessen hab und vielleicht auch ein bisschen als Abwechslung: Was sind deine Ziele für den Podcast?

G: Ich glaube für mich wär son Ziel, dass wir einerseits einen guten Dialog auch mit der Community hinkriegen, und dass wir verschiedenen Teilen der Community innerhalb des Podcasts einen Raum geben und dann vielleicht mittel- oder langfristig auch schauen, dass wir mehr noch mit anderen Queeren Podcasts vielleicht in Kontakt treten können und, ähm, ja, mal schauen, was, was da wird. Ich glaube wir haben selber jetzt im Team noch nicht so viel darüber gesprochen, wohin wir lang, längerfristig mit dem Podcast hin wollen. Ähm, ich merk auch das, bei mir eben, weil ich, äh, so, zwischendurch mit psychischen Problemen so ein bisschen oder einfach so Symptomen von äh, PTBS, die stark, äh, auch eingeschränkt bin, dass ich immer wieder so ein bisschen schauen muss, was, was geht, und also, wie viel Zeit ich dann auch investieren kann, ähm, und das, ist so für mich immer wieder die Frage, wie können wir als Team das, den Podcast so gestalten, dass, dass es eben möglich ist, dass das Leute so viel, wie sie können und so viel, wie sie Lust haben, ähm, ääh sich beteiligen können, und nicht ein Zwang entsteht, oder es irgendwie für möglichst Viele möglichst gut stimmt und wir den Podcast in der Regelmäßigkeit, wie wir es hinkriegen, dann auch releasen können.

N: Was waren im letzten, äh, letzten Jahr da eine Tief- und Höhepunkte mit InSpektren, bzw. wo hast du etwas gelernt?

G: Ähmm, ich glaube, was ich stark gelernt habe ist, ist, oder was für mich sowas recht Eindrückliches war, war, dass ich wirklich gemerkt habe, dass so dieses sprechen im Podcast was ist, was ich gerne mache, also gerade dann wenn es so Gesprächsformate sind. Was ich merke, was nicht so gut funktioniert, ist, wenn ich irgendwie ähm, äh, Theorie oder irgendwie einen Vortrag halten, äh, soll, aber dann, ähm, das so Gespräche führen und, und, ähm, so innerhalb von Interviews oder, oder Diskussionen dann auch aktiv zu sein, das macht mir sehr viel Spaß, und ich finde es auch wichtig, also ich merke immer wieder, dass ich auch zwischendurch recht stottere, ähm, und da dann trotzdem zu sagen, und ich sprech so, wie ich spreche, und es ist wichtig dass auch Menschen die so sprechen, wie ich spreche, und einfach nur so gut sprechen können, wie ich sprechen können und ne nicht perfekte Podcaststimme haben, oder alles andere als eine perfekte Podcaststimme haben, ähm, dass auch die irgendwie was zu sagen haben, und, und, dass es in Ordnung ist, auch so zu sprechen.

N: Dann noch eine letzte Frage: Gibt es noch etwas was du über dich erzählen möchtest, oder eine Message von dir an die Welt?

G: Vielleicht so ne Message, ähm, an die, äh, Personen auf dem A\*spec und alle anderen queeren Personen: Ihr seid gut so, wie ihr seid, und auch, wenn es manchmal schwierig ist, ähm, es ist schön, dass es euch gibt. Und, ähm, ich finde es immer wieder toll, mit, mit, ähm, zu sehen, wie verschieden Menschen sein können, und auch eben mit, mit, mit, mit Menschen aus der Community in Kontakt zu sein und dann auch immer wieder zu erleben zu können, dass wir Orte finden, wo wir irgendwie auf eine gute Art und Weise miteinander

sprechen können und wo Begegnung stattfinden kann und das ist was, was mir unglaublich gut tut, und dafür möchte ich mich bei all den Menschen jetzt von, äh, InSpekren auch bedanken, dass, ähm, dass das auch immer wieder, dass das auch immer wieder passieren darf. Und vielleicht auch da nen Dank an die Menschen, die uns bereits zuhören, ähm, für, für die Rückmeldungen und auch für all die Zeichen, ähm, dass, dass ihr da seid, und dass, dass es für euch einen Unterschied macht, ähm, dass wir die Zeit investieren in den Podcast.

\*Jingle\*

F: Und das nächste Teammitglied, dass wir uns euch vorstellen wollen ist Jay-Jay. Jay-Jay, stell dich doch kurz mal vor am Anfang.

Jay-Jay: Hallo zusammen! Wie Finn schon gesagt hat: Ich bin Jay-Jay, und ich bin ace, und wie ihr vielleicht schon gelesen habt auf unserer Homepage: Ich sehe mich nicht als aromantisch, obwohl ich eigentlich vieles davon erfüllen würde. Die Pronomen, die ich gebrauche sind sie/ihr. Ja. Habe ich noch was vergessen?

N: Ich denke dass ist für die Vorstellung an sich ganz gut. Dann hätte ich mal die Frage: Seit wann bist du in der a\*spec Community aktiv, und wo?

J: Ahm, aktiv ist vielleicht das falsche Wort, weil ich habe vor ziemlich genau einem Jahr, hab ich mich bei der schweizer Community, weiß nicht..Also, es gibt die schweizer Homepage und da haben wir eigentlich WhatsApp-Chats, und wir treffen uns so ungefähr einmal im Monat, seit ich dabei bin, mehr online, als vor Ort. Und da hab ich, ja so hab ich, hat das ganze begonnen und da ja Corona war, hab ich dann Online nach Communitys gesucht und das war dann, eigentlich kam ich zur Community ziemlich genau dann, als der Podcast gestartet hat. Und in der schweizer Community, eben, "aktiv" ist das falsche Wort ich nehme teil an so einzelnen Treffen, aber es wird jetzt dann auch ein Verein werden und deshalb ist "aktiv" vielleicht übertrieben.

F: Okay, möchtest du etwas zu deinen Interessen und Hobbys erzählen?

J: Oh, ääh, hmm... Naja, Hobbys, hauptsächlich Sport so ein bisschen alles, aber nur hobbymäßig, also, also in Form von "ich bin in nichts richtig gut, ich mache es einfach gerne", also Unihockey oder generell so Sportsport, oder dann klettere ich noch oder... Ja, ich mache noch Wushu, das ist eine chinesische Kampfkunst, ja so ein bisschen so Querbeet, was ich, worauf ich gerade Bock hab.

N: Ja, \*lacht\* okay. Dann kommen wir mal mehr zum Podcast. Welche Aufgaben übernimmst du denn bei InSpekren?

J: Ich moderiere ein paar Folgen, das habt ihr vielleicht auch schon gemerkt, und dann habe ich auch schon geholfen bei der Recherche für ein paar Folgen, weiß nicht mehr, wie viele. Zwei sind es sicher gewesen, 3? 4? Ahm, ja und dann habe ich auch noch das, glaub', das Logo das wir haben, das, das mit dem Regenbogen und der Lupe, da habe ich auch mitgeholfen, das zu entwickeln.



N: Und ich glaube, du schneidest ja auch ab und an, ne? Das ist ja auch noch ne ganze Menge!

J: Ah ja, stimmt, ja!

N: \*lacht\*

J: Aber, da muss ich jetzt etwas kürzer treten. Das braucht nämlich mehr Zeit, als man denkt.

D: Ja, das ist ziemlich aufwendig. Ja, dann zu einer ein bisschen schwierigeren Frage: Bei dem Podcast geht schon ein bisschen Zeit drauf. Warum hast du dich eigentlich entschlossen, beim Podcast Projekt mitzumachen, und was sind deine Ziele beim Podcast?

J: Naja, also Anfangsjahr, also, oder, wann war es? Mai, April, Juni, da wo wir beschlossen haben, das zu tun, da hatte ich noch sehr viel Zeit. Ja, es waren Sommerferien und ich habe nicht so viel gearbeitet, und dann war das Zeit-Argument hier noch nicht da, sondern das war hier eine coole Nebenbeschäftigung, und ja, es geht mir eigentlich darum, damit, dass wir mehr gesehen werden einfach. Weil, irgendwie existieren wir einfach nicht. So. Ja. Und das, das ist eigentlich das, was mir am Wichtigsten ist, am Ganzen. Und ja, und das mindestens genauso wichtig, einfach weil es Spaß macht? Und weil wir es können? Also Ja. \*lacht\*

F: Die Begründung gefällt mir immer noch, die ist ziemlich cool.

N: Ja, weil wir es können, die ist gut.

F: Weil wir es können, und weil wir gesehen werden wollen und so. Dass sie ziemlich gute Ziele.

N: Ja. Ich finde da passt auch die nächste Frage ganz gut, und zwar sind wir ja nun schon ein Weilchen dabei, und gab es in der Zeit mit InSpektren so Tiefpunkte oder Höhepunkte oder irgendwas, was du eben bei InSpektren gelernt hast, was du für dich mitnehmen kannst?

J: Whoa, okay also ja, wir machen schon jetzt etwa ein halbes Jahr oder so, aber irgendwie doch noch zu wenig lange, und das, dass ich jetzt da vieles nennen kann, also ja, als Tiefpunkt kann man vielleicht nennen so ein paar Kritiken, dass wir zu unpräzise mit Begriffen sind, aber das hängt bei mir vielleicht auch ein bisschen damit zusammen, dass mir Begriffe einfach nicht so wichtig sind, weil sie viele, viele Leute sie verschieden definieren und man sowieso beschreiben muss. Deshalb frage ich mich manchmal weshalb die überhaupt existieren, wenn sie an alle verschieden definieren. Aber: Ja, es sind solche Dinge, die dann ja schon etwas unerfreulich sind, aber gleichzeitig nur schon die Tatsache dass wir Feedback kriegen ist dann eben wieder sehr erfreulich. Also, das sind sicher die Höhepunkte dass wir Feedback kriegen, dass auch unsere Treffen jedes mal, und das wir einfach, ja wir sind viele verschiedenen Persönlichkeiten, und ist eigentlich auch immer schön uns zu unterhalten. Also, sowohl, wenn wir moderieren, als auch unsere Redaktionstreffen. Ich denke, das sind schon die Höhepunkte ja und auch bei einer Folge mit den Gästen, das fand ich schon ziemlich cool. Ja. Also.

F: Sehr cool! Hast du ein oder zwei Fun Facts über dich, die du uns mitteilen möchtest?

J: Hmm.. Ja, das einzige Fun Fact, das kein Fun Fact ist, dass mir einfällt ist dass ich kein Fun Fact nennen will.

F: Das ist auch ziemlich cool eigentlich!

N: Ja! \*lacht\*

F: Sehr gut! \*lacht\*

J: Nein, mir fällt da nichts ein.

N: Ehrlich gesagt, spontan darauf zu antworten ist auch echt nicht einfach. Okay, aber eine Frage hätten wir noch: Gibt es noch irgendetwas, was du über dich erzählen möchtest, oder eine Message, die du an die Welt weiter möchtest?

J: Mmh, naja keine tiefgründige Message, aber eigentlich, glaube etwas, was man nie genug genügend oft hören kann ist einfach dass, das es egal, welche Haltung man so zu solchen Themen hat wie eben jetzt Sexualität oder so. Solange man niemandem schadet ist alles okay, und sollte alles okay sein, und das sollten auch alle Menschen so empfinden ist so ein bisschen und meine Meinung. Ja.

\*Jingle\*

F: Ja, und dann haben wir jetzt noch so etwas wie Teambildungsphasen. Richtig, Noir?

N: Ja.

F: Die wir uns anschauen sollten.

N: Genau. Es gibt da eben insgesamt, muss mal kurz zählen: 1,2,3,4,5,6 Phasen, wobei, na, die sechste, die wollen wir nicht. \*lacht\* Aber das erfahren wir gleich noch, warum. \*lacht\*

F: Ja, auf die verzichten wir lieber fürs Erste. Die erste Phase wäre da die Teambildungsphase. Da passiert so was wie: Zusammenfinden der Gruppe, eventuell das Ausloten der Fähigkeiten der einzelnen Personen, dann werden Fragen zum Projekt besprochen, geklärt, also quasi die Grundlagen geschaffen. Hatten wir auch, oder? Bei InSpektren.

N: Ja, definitiv. Das hatten wir auch gleich zu Anfang, so bei dem ersten Treffen. Wann war das nochmal? So am 6.5.

F: Genau.

N: Ähh, letztes Jahr also 2021. Genau, da hatten wir darüber gesprochen. Also, da kann ich mich auch noch ziemlich genau daran erinnern. Also das passt auch. Diese Teambildungsphase hatten wir definitiv auch.

F: Das ging auch, das ging aber relativ schnell bei uns, glaube ich dann.

N: Ja, ich glaube wir sind recht schnell in die nächste Phase, in die sogenannte Orientierungsphase übergegangen. Da geht es um das gegenseitige Abtasten, also: Vergangenheit besprechen, die Ansichten, die Fähigkeiten, sich so ein bisschen beschnuppern könnte man sagen. Äh, ich glaube das ist so ziemlich ineinander übergegangen. Ich weiß auch gar nicht, ob diese beiden Phasen immer so klar zu trennen sind.

F: Also, ich glaube dass das generell nicht immer so, also, distinkte Phasen sind, oder es so einfach zu trennen ist, so wie meistens, wenn wir versuchen, irgendwas zu kategorisieren und Modelle aufzustellen, die dann so irgendwie so eventuell funktionieren, aber eventuell auch nicht immer ganz funktionieren, aber dass wir uns irgendwann so gegenseitig abgetastet und kennengelernt haben. Das war eh klar, also das haben wir gemacht, weil wir zusammenarbeiten mussten, irgendwie, und geschaut haben: Wer macht was? Was wollen wir machen? Passt das eigentlich? Und so weiter.

N: Ja. Dann geht das ganze relativ schnell quasi in die nächste Phase über die sogenannte Konfrontationsphase. Da geht es eben wirklich darum, dass man den Platz in der Gruppe findet, also in dem Team in unserem Fall, dass noch mal Grenzen ausgetestet werden, was wird toleriert, was nicht? Eventuelle Auseinandersetzungen werden ausdiskutiert und koordinierende Personen können da helfen. Und da muss ich sagen: Doch, wir haben doch eine Person, auch heute noch, die son bisschen gezeigt hat dass sie gut koordinieren kann. Weißt du, an wen ich denke?

F: Ja, ja, sicher! \*lacht\* Da gibts eine Person, die kann das sehr gut, das stimmt.

N: Fühl dich angesprochen! \*lacht\*

F: Haben wir alle unseren Platz gefunden in der Gruppe?

N: Ich denke doch. Also, so richtig wie Konfrontation, muss ich sagen, fühlte sich das eigentlich nicht an. Ich denke, wir waren uns eigentlich ziemlich einig. Gut, wir mussten uns kennen, noch ein bisschen kennenlernen, aber eigentlich war es doch recht entspannt.

F: Ja, also...

N: In meiner Erinnerung, zumindestens.

F: Ich denke, Konfrontation muss auch nicht immer so total, so total eskalieren. Das können noch so kleine Meinungsverschiedenheiten sein, oder so. Oder, und die hat die hat man immer. Also, die hatten wir ja so ab und an auch. So ganz kleine Kleinigkeiten. Zumindest wo man sich dann vielleicht nicht sofort einig ist, wo man dann darüber diskutiert oder so.

N: Da hatt doch schon wieder einer das Treffen verpennt und solche Kleinigkeiten. Ja, ja!

F: Ja, das gibt immer mal, das auch ja. \*lacht\*

N: \*lacht\* Und kann die Person nicht auch mal ein bisschen mehr machen?

F: Ja, oder was auch immer halt auch, es muss ja auch gar nicht immer so schlimm sein, dass da irgend eine Bedrohung direkt dabei ist oder so. Aber, ich würde sagen jede Person, die auch neu in die Gruppe, ins Team dazu kommt, muss dann immer trotzdem auch noch seinen Platz finden wieder. Oder ihren Platz finden.

N: Ja, definitiv. Das wird immer so ein bisschen kommen. Ich wollte nur noch mal sagen das kann auch einfach was sein, dass bei mir das Wort "Konfrontation" so ein bisschen aus Vergangenheit negativ konnotiert war, aber du hast recht, das muss ja nichts schlimmes sein da hinterher.

F: Ja, ich glaube da ist nicht gemeint, dass der Konflikt, oder die Konfrontation so schlimm ist, dass sich, das ganze Team auseinander fällt, weil ich meine, das kann natürlich passieren, aber wir haben da nachher noch drei Phasen, und wäre jede Konfrontationsphase so schlimm, dass gar nichts mehr funktioniert, müsste es die ja nicht geben, behaupte ich mal.

\*Jingle\*

Gilman: Ja hallo ich bin Gilman. Ich komme aus Deutschland, ich benutze die Standardpronomen für jemanden mit meinem Chromosomenpaar.

F: Okay, dann frage ich dich mal: Was für Labels würdest du verwenden? Oder identifiziert dich überhaupt auf dem A\*spec? oder wie würdest du, das beschreiben?

G: Ja, das mit dem A\*spec ist so eine Sache. Also, ich war bis vor einem Jahr der festen Überzeugung, ich wäre demisexuell, tendenziell asexuell, war dann lange auf der Suche, was andere Gründe hatte. Muss jetzt, hab jetzt festgestellt, dass ich möglicherweise nur die letzten Jahrzehnte in einer toxischen Beziehung war, und entwickle mich momentan mehr so in Richtung allo? Aber die Zeit wird es zeigen.

F: Auch sehr cool.

N: Okay, und seit wann bist du in der a\*spec Community aktiv und wo?

G: Aktiv bin ich eigentlich nur online. Momentan tatsächlich auch nur bei der, bei der Podcast, weil Real Life ist einfach momentan zu stressig. Was allerdings mehr mit dem Beruf zu tun hat. Und aktiv bin ich seit anderthalb Jahren oder so? Ungefähr. Ungefähr anderthalb Jahre. Auf jeden Fall im ersten Lockdown bin ich über eine liebe Freundin von mir, Carmilla, die auch in der Szene einigermaßen bekannt ist, auf den Server aufmerksam gemacht worden. Also, auf den deutschen A\*spec Server.

F: Okay, dann wollen wir mal ein bisschen von aahm, A\*spec weg gehen und frag ich dich: Hast du Lust, was, ein bisschen was über deine Interessen und Hobbys zu erzählen?

N: Jo, die Interessen von mir sind vor allen Dingen mal Sprachen. Also, ich versuche gerade ein bisschen Französisch zu lernen, ich versuche gerade ein bisschen Ukrainisch zu lernen, was ja auch in meinem Beruf etwas zu tun hat, wir kümmern uns jetzt demnächst halt um einen ganzen Schwung ukrainischer Kinder, und ich hatte im ersten Lockdown mal versucht, Polnisch zu lernen da bin ich gescheitert, aber ich habe zumindest schon ein paar slawische

Vorkenntnisse, die mich da hoffentlich weiterbringen. Äh, ansonsten bin ich so nen Standard Nerd, also ich mag online Computerspiele, ich mag alles, was rund um Computer und Internet zu tun hat, ich bin vor dem Lockdown tatsächlich mal Marathon gerannt, also ich laufe gerne. Allerdings ist das in letzter Zeit, also der Lockdown, also Corona hat das ein bisschen in den Hintergrund treten lassen. Puhh, ansonsten bin ich ein kleiner Hedonist, also ich mag gutes Essen, ähm, ich mag es mit Freunden abzuhängen, ab und zu schreibe ich auch mal was. Jo das sind eigentlich so meine Haupthobbys.

N: Kommen wir mal Richtung Podcast, und zwar: Welche über, welche Aufgaben übernimmst du bei InSpektren?

G: Ich mache den Schnitt. Meistens wenigstens, wenn ich dazu Zeit habe. Mir gehört die Webseite, also ich administrierte quasi den Blog so im Hintergrund. Das sind so die die Hauptaufgaben, die ich übernehme. Und wenn es noch die Zeit und das Thema zulässt, moderiere ich auch mal.

F: Cool dann möchte ich noch fragen: Warum hast dich entschlossen, bei dem Podcastprojekt mitzumachen, und was sind eigentlich deine Ziele für den Podcast?

G: Okay, ich hatte mich entschlossen, also die die Idee zu dem Podcast war ja, kam irgendwann mal vor anderthalb Jahren so, also, relativ kurz, nachdem ich auf den deutschen A\*spec Server gekommen bin, während einem Servertreffen auf, dass man einen Podcast machen könnte, und da ich Podcasterfahrung habe, habe ich mir halt gedacht: Ja cool! Die Idee unterstütze ich, und ich würde da auch quasi meine technischen Kenntnisse zur Verfügung stellen. Meine persönlichen Ziele für den Podcast, also persönliche Ziele habe ich eigentlich gar nicht, das geht mehr so in Richtung so Ziele, die wahrscheinlich irgendwie alle haben: Einfach bekannter zu machen, das es eben auch Leute auf dem A\*spec Spektrum gibt. Und, auch zu zeigen dass wir tatsächlich eine, ähm, lebende Community sind, und nicht irgendwelche sauertöpfischen Leute, die eben mit ihren Mitmenschen nix anfangen können, und deswegen alleine zu Hause sitzen und die ganze Zeit nur Netflix gucken oder so, ich weiß es ja nicht. Auf jeden Fall, wie gesagt: Es geht mir in erster Linie darum, uns bekannter zu machen.

N: Dann vielleicht was waren denn so in dem vergangenen, ja jetzt bald schon Jahr, deine Tief- und Höhepunkte mit InSpektren?

G: Also, Höhepunkte gabs einige. Also, erst mal, dass es überhaupt geklappt, hat die, auf die, die Podcast auf die Beine zu stellen und dass es dann auch wirklich sehr gut angenommen wurde in der Szene. Tiefpunkte, hmm. Kann ich jetzt eigentlich nicht sagen außer, dass es war, dass es bei mir halt momentan mit der Zeit überhaupt nicht ausreicht, aber das hat halt andere Gründe.

F: Noch ein oder zwei Fun Facts über dich, wenn du möchtest?

N: Ich war schon aufm japanischen, äh, ich war schon im japanischen Fernsehen und im mexikanischen Fernsehen, aber noch in keinem einzigen deutschsprachigen Fernsehen. Ähm, ich hab mal Marilyn Manson die Hand geschüttelt.

N: Cool! \*lacht\* Ja, gibt es noch irgendetwas, was du über dich erzählen möchtest, oder eine kleine Message an die Welt von dir?

G: Diese Nachricht, äh diese Frage muss ich leider aus religiösen Gründen nicht beantworten. Tut mir leid! Nee, ich hab da eigentlich jetzt nichts groß zu erzählen.

\*Jingle\*

F: So, Noir! Jetzt habe ich eine Überraschung für dich.

N: Woah! Welche?

F: Dein interviews jetzt das nächste!

N: Oh, Gott!

F: Habe ich gerade entschieden.

N: \*lacht\*

F: Bist du bereit?

N: Ääh ja.

F: Gut dann, dann fangmer mal an: Magst dich mal vorstellen noch mal?

N: Ja gut, im prinzip habe ich das im Anfang der Folge gemacht, aber gern noch mal: Also ja, ich nenne mich Noir, meine Labels sind ace und demiromantisch. Wenn man noch genauer werden will, dann auch demisensuell. Ähmm, hmm, ja, Pronomen vielleicht. Also im Alltag verwende ich sie und ihr, weil ich mir da einfach keinen Stress machen will, ich mag es aber tatsächlich lieber, wenn man gar keine Pronomen, verwendet also in dem Sinne meinen Namen, also hier Noir einfach einsetzt. Ahm, das finde ich angenehmer. Ja.

F: Möchtest du noch genauer erklären, wie, was diese Labels für dich so bedeuten?

N: Also, "ace" mein ich im Sinne von der eigentlich der klassischen Definition, wie wir sie in Deutschland haben von "asexuell", also: Ich habe weder Verlangen nach sexueller Interaktion, noch spüre ich in irgendeiner Weise irgendwie sexuelle Anziehung. Also, ist bei mir wirklich 0 Prozent vorhanden. Ähm, "demiromantisch" meine ich, ich sag immer so: Ich hänge da so ein bisschen zwischen den Welten: Einerseits habe ich keine intrinsische Motivation, mich zu verlieben, oder mit Partnermenschen eine Beziehung einzugehen. Ja allerdings, wenn meine Demiromantik, wie ich so gerne sage zuschlägt, also wenn ich, ich brauch dann dafür eine wirklich eine tiefe Verbindung zu einer Person, also eine tiefe, tiefergehende Freundschaft, dann kann das in seltenen Fällen mal klappen, dann ist plötzlich alles anders. Dann habe ich Lust, mit der Person wirklich zusammen zu sein. Dann bin ich wirklich verliebt und habe die, ich nenne es mal, "klassischen Symptome" \*lacht\*, die so gerne beschrieben werden. Äh, und hab dann Lust und äh, will mit der Person, also "Lust" im Sinne "mit der Person zusammen zu sein", äh, bleibe weiterhin asexuell \*lacht\*. Aber, ja,

eigentlich auch auf nicht kitschige, aber doch schon ein bisschen romantischere, Tätigkeiten. Aber äh ja, es darf halt nicht so kitschig werden, wieso Valentinstag Krams und so, sowas brauche ich nicht. Aber ja, ich bin in der Hinsicht dann auch komplett verliebt und man kann mein Gehirn dann auch ein viertel Jahr in die Ecke stellen weil funktioniert eh nicht richtig, aber es fühlt sich trotzdem schön an. \*lacht\*

F: Ich hoffe, nach dem viertel Jahr funktioniert dein Gehirn dann auch wieder!

N: Ja, so einigermaßen \*lacht\*

F: Sehr gut!

N: Ist auch kein Totalausfall, aber es ist schon anstrengend, weil ich dann immer sehr sehr an die Person denke am Anfang und mich stark konzentrieren muss, mich aber auch auf andere Sachen im Leben zu konzentrieren aber gut soviel dazu. "Demisensuell" würde ich damit auch verknüpfen. Ähm, ich so bin ich kein Mensch der sehr touchy ist, also ich bin keine Riesenfan von Körperkontakt, aber wenn ich mich verliebt habe, dann habe ich auch Lust, zu Kuscheln und der Person nah zu sein und auch zu spüren. Das halt in dem Sinne dazu, würde ich sagen. Ja.

F: Ja, und seit wann bist du in der a\*spec Community aktiv, bzw. wo?

N: Hm, kommt darauf an, wie man "aktiv" definiert. Also, mitbekommen, dass ich ace bin hab ich vor, ja, jetzt bald vier Jahren. Da hab ich schon am anfang versucht, aktiv zu sein. Ich hab da AVEN gefunden, das deutsche AVEN, aber irgendwie, das war so gar nichts, ich hab da so alle halbe Jahre da mal reingeschaut. Und irgendwann habe ich halt Aspec\*German gefunden. Das ist glaube ich jetzt etwa anderthalb jahre her, wenn ich das richtig in Erinnerung habe und erst auf Aspec\*German bin ich dann so nach und nach ein bisschen aktiver geworden. Ja und inzwischen, ja, mach ich hier über den Podcast mit, noch ein paar anderen Projekten, und im Moment leite ich auch noch den Stammtisch bei mir in der Stadt, allerdings, da InSpektren doch ganz schön viel Zeit braucht, werde ich das wahrscheinlich bald an jemand anders abgegeben. Aber, ja, also bin doch inzwischen bisschen aktivistisch tätig in dem Bereich. Ja.

F: Jetzt mal abseits der Community: Was sind eigentlich deine Interessen und Hobbys?

N: Äh, uh. Besser wärs zu fragen, was mich nicht interessiert. \*lacht\*

F: Sehe ich auch so, ging mir ähnlich! Jetzt verstehst du mich!

N: Ja! \*lacht\* Ich versuche mal, ein paar Dinge zu nennen. Also, ich bin definitiv künstlerisch veranlagt, im sämtlicher Hinsicht, also ich male, ich plastiziere, ich baue mit Ton ganz gerne, manchmal habe ich auch Bock zu stricken.

F: Ton ist richtig cool.

N: Ja, oh, ich liebe es! Kann ich stundenlang machen! Schmuck entwerf' ich, design' ich, Pappmaché, ich mach so ganz kleine Anhänger, ach ja, gut. Da könnte ich noch eine Weile weiter erzählen also ich bin auf jeden Fall... verbuchen wirs unter "kreativ". \*lacht\*

F: \*lacht\*

N: Ahja, schreiben gibts noch!

F: Kannst nen Hobby-Podcast machen!

N: Gut, hören wir mal auf. Dann bin ich auch gerne in der Natur ich wandere gern ich, fahr gerne Fahrrad, Schwimmen, ist auch, ein riesen Fan bin ich von Astronomie, also da informiere ich mich auch und ja, wenn ich mal schaffe, ich gucke ich mir auch die gerne die Sterne an. Habe zurzeit kein eigenes Teleskop aber, naja, irgendwann, irgendwann will ich wieder eines haben. \*lacht\* Ähm, ja. Also, ich würde sagen, ich bin vielfältig interessiert, ja. Ich glaube, nehmen wir das so, sonst reden wir hier noch ne ganze Weile weiter.

F: Ja. So wie bei mir.

N: Ja.

F: Brechen wir hier ab. OK. Und, welche Aufgaben übernimmst du beim InSpektren Podcast?

N: Auch einige. Ja, unter anderem moderiere ich, ich bereite gerne Folgen mit vor. Mit Tenna zusammen sind wir für die Bildchen zuständig, also hauptsächlich zeichnet die Tenna, aber ich bin bei der Ideenfindung und beim Skizzieren mit dabei. Ja, ich lese eure Mails, also schreibt mir gerne Mails, ich lese die zuerst, nehm auch so ein bisschen Kontakt nach Außen auf, hab auch jetzt schon manchmal so Interviewgäste mit ran bekommen. Ja hab jetzt zwischenzeitlich auch quasi ein bisschen, sag mal Qualitätskontrolle gemacht, Folgen mit gehört und muss mal gucken, wie ich das weitermache. Also ich würde auch hier sagen: "Vielfältig dabei". Ja, denke. Ja korrigier' mich, wenn irgendwas nicht passt, oder was fehlt, aber ich denke, das trifft's.

F: Ich denke du hast das wichtigste genannt. Aber, warum hast du dich eigentlich entschlossen, bei dem Podcastprojekt mitzumachen? Wie schon gesagt hast: Da geht ja Zeit drauf! Und, was sind deine Ziele?

N: Ja, warum hab ich mich entschlossen mitzumachen? Eigentlich, muss ich sagen, ich habe ja was in die Richtung studiert, was mit Medien zu tun hat und ich hatte auch schon lange Bock, was mit Radio oder Podcast zu machen, weil das eigentlich total Meins ist. Und als ich dann zufällig in dem Chat gelesen habe, dass sich das Leute überlegen, hab ich gedacht: Oh! Da, da ist meine Chance, das muss ich ergreifen. Hinzu kommt, dass ich sowieso Bock hatte auf ein Projekt. Ich bin ein Projektmensch: Ich will in meiner Freizeit irgendetwas sinnvolles machen, und das erschien mir einfach cool, und gleichzeitig halt auch, ja, ich habe wirklich erst mit Anfang dreißig herausbekommen dass ich asexuell bin, und dann kam eben demiromantisch und so was noch alles hinterher, aber ich hätte das sehr gerne früher gewusst. Bzw., wenn ich darüber nachdenke: Eigentlich wusste ich das schon immer, ich hatte nur keine Begriffe dafür. Und ich dachte, mit dem Podcast kann man Leute erreichen



und denen dann eben vielleicht helfen, dass sie das schneller rauskriegen und sich nicht so lange wundern und falsch fühlen. Und genau das ist eben auch mein Ziel: Das bekannter zu machen und Leuten zeigen: Hey, wir sind ganz normale Menschen. "Normal" in Anführungszeichen, versteht sich, und ja, wir haben Spaß und wir unterhalten gerne über Themen und ja. Hör einfach zu und mach mit. Ja, Ich glaube, so kann ichs ausdrücken.

F: Ja das klingt spannend! Und was waren deine Tiefpunkte und Höhepunkte bei InSpektren seitdem, also seitdem wir begonnen haben? Bzw. wo hast du was gelernt?

N: Hm, ooh, gelernt habe ich eine ganze Menge. Kann ich gar nicht einzeln benennen. Umso mehr man sich mit Themen beschäftigt sind darüber spricht, umso mehr kriegt man raus, auch über mich selber habe ich ja noch einiges mehr herausbekommen. Also, im Prinzip ist eigentlich jede kleine Folge die rauskommt so ein kleiner Höhepunkt für mich. Kann es gar nicht an einer Sache festmachen. Wenn Leute uns Feedback geben, sei es nun positiv oder negativ, das ist einfach, wenn ich sehe es wird mit uns interagiert, ist es für mich ein kleiner Höhepunkt. Tiefpunkt war für mich jetzt: Ich bin halt privat umgezogen vor kurzem, und dann festzustellen dass ich nicht gleichzeitig das schaffe und InSpektren, sondern das eben meine Kraft auch irgendwo begrenzt ist, aber gut ist es auch normal und damit muss man auch klar kommen und, ja, das war vielleicht ein kleiner Tiefpunkt. Aber ich denke, es ist in Ordnung das darf so sein, dass man mal, ja, ein bisschen zurücktreten muss. Ja.

F: Ja gut, hast du dann noch ein oder zwei Fun Facts über dich?

N: Also ja, ich habe einen Fun Fact, oder bzw. mir wurde gesagt, das ist ein Fun Fact: Ich habe ja zwei kleine Katzen. Eli und Jimmy. Jimmy, den kleinen Kater, den ruf wie ich gerne mal mit "Herr Katze", und da hört der auch drauf. Wurde gesagt, das ist ein Fun Fact ist Herr Katze. \*lacht\*

F: Ach, das geht doch garantiert als Fun Fact durch.

N: Ich hoffe doch! \*lacht\*

F: Ja gut, dann kommen wir zum Ende mit deinem Interview, aber bevor du dich wieder in die Rolle der Fragen stellenden Person begibst, gibt es noch irgendetwas, was du uns über dich erzählen möchtest, oder eine Message, die du allen mitteilen möchtest, die uns hören?

N: Uuh, ich bin kein Mensch der großen Worte. Die kommen dann, wenn dann, eher spontan aus dem Bauch heraus. Mmh, ich glaube das was ich am Wichtigsten finde, ist zu sagen, dass man Mut haben sollte, man selbst zu sein. Und wenn man merkt, mmh, so wie ich bisher gedacht hab, ähnlich wie bei dir, das Label passt doch nicht, dann sollte man auch den Mut haben und ehrlich zu sich selbst sein und sagen können: "Hey, ich habe mich geirrt. Vielleicht ist es doch eher das und das", dass man einfach, ja, den Mut aufbringt, man selbst zu sein. Ja, glaube, das reicht.

\*Jingle\*

Oly: Ja hallo, ich heiße Oly, ich bin aroace und identifiziere mich als agender bzw. nichtbinär und verwende im Deutschen keine Pronomen.

F: Möchtest du noch etwas darüber erzählen, was diese Labels bzw. Begriffe für dich bedeuten?

O: Also zum Einen auf aroace habe ich jetzt keine genauere Verortung im Sinne von Microlabels, die verwende ich jetzt für mich nicht. Es hat eventuell mal eine Phase in meinem.... Vor einer längeren Zeit gegeben, wo ich vielleicht Demisexuell war, könnte ichs heute beschreiben, aber das habe ich dann irgendwann aufgegeben, das präzise immer festzunageln. Ich sag immer "aroace", das passt für mich. Und das Label an sich ist für mich, also nachdem ichs endlich kenne, ich habe es leider erst spät in meinem Leben, bin ich überhaupt über das Konzept Asexualität und Aromantik gestolpert. Ich finde das alles starke Befreiung weil ich jetzt endlich präzise mal formulieren kann, wer ich bin, was für Art von Beziehung ich wenn dann gerne hätte und dass ich so auch Erwartungsdruck, den ich in früheren Beziehungen empfunden habe, dadurch vermeiden kann. In dem Sinne finde ich das Label für mich als empowernd.

N: Dann würde ich dich gern noch fragen: Seit wann bist du in der a\*spec Community aktiv und wo?

O: Ich glaub das war so Ende 2019. Da bin ich dann, genau, auf dem Discord-Server Aspec\*German gelandet, und da eine Weile umgetan und mitdiskutiert und auch viel gelernt aus den Diskussionen, die da so stattfanden, und dann nach einer längeren Zeit, da gab es nämlich die Corona-Pause, aber irgendwann fanden ja dann auch zum Glück wieder diese Stammtische statt, und dann bin ich dann zum Ace Stammtisch Ruhrgebiet, schon mehrmals gewesen, und genau, am Sonntag treffen wir uns wieder und, ja, seit Folge 11 bin ich ja jetzt auch im InSpektren Podcast aktiv. Genau. Das sind so meine Berührungspunkte bisher bei der a\*spec Community.

F: OK, dann mal weg von A\*spec-Themen: Möchtest was über deine Interessen und/oder Hobbys erzählen?

O: Ich bin ein Computerwesen. Ich frickel gerne alles mit Computern rum, ich mache es einerseits auch beruflich, aber auch viel in der Freizeit. Bin auch Mitglied in einem Computerclub, in einem Hackerspace, und genau. Und ja, neben der Arbeit und dem InSpektren Podcast bleibt sonst auch nicht mehr viel Zeit für viel Anderes, deswegen andere Hobbies eigentlich nicht mehr.

N: Und welche Aufgaben übernimmst du bei InSpektren?

O: Zum einen die Homepage, z.B. die Beiträge, wenn neue Folgen dort online gehen, mach ich das vom Format her hübsch ich das ein bisschen auf, eben die Inhalte, Shownotes, Quellen Verweisen und so, Qualitätskontrolle, die Folgen nach dem Rohschnitt nochmal anhören, gucken, ob da eventuell noch was korrigiert werden sollte/müsste, und genau, seit Neuestem bin ich jetzt auch bei Social Media ein bisschen aktiv, hab jetzt den Mastodon-Kanal eröffnet, damit A\*spec, InSpektren da auch vertreten ist, ja, und für die eine oder andere Folge mach ich die Vorbereitung Moderation und genau, bei der Vereinsgründung bin ich auch noch ein bisschen aktiv.

F: Wann hast du dich denn entschlossen, bei InSpektren mitzumachen, und was wären deine Ziele für das Podcast-Projekt?

O: Also, das war genau diese besagte Folge 11, wo ich als Gastperson mitgemacht hab, und es hat mir wahnsinnig viel Spaß gemacht, und deswegen freut es mich umso mehr, dass ich dann auch Teil des Teams werden konnte und genau. Was mir halt wichtig ist, ist eben das Wissen über Aromantik und Asexualität und andere a\*spec Themen mehr in die Öffentlichkeit zu tragen, damit andere Menschen ist nicht so haben wie ich, erst so spät im Leben darüber zu erfahren, und genau, über sich mehr zu erfahren und ihre Identität dadurch besser ausdrücken und finden zu können. Also das, das beneide ich echt viele jüngere die auf dem Discord Server sind, wie früh die davon wissen und so viel schon für sich geklärt haben, was bei mir leider viele viele jahre gedauert hat.

N: Okay, bei dir war das ja jetzt noch kein ganzes Jahr, aber in der vergangenen Zeit, die du jetzt bei InSpektren bist, was waren deine Tiefpunkte oder Höhepunkte?

O: Also Tiefpunkte habe ich jetzt eigentlich keine bisher erlebt und Höhepunkte, oder was ich mitnehme ist vor allem das Learning: Hätte nicht gedacht, wie aufwendig es ist, Podcasts zu produzieren! Das ist, jetzt selber mit, mit der ganzen Vorbereitung, Nachbereitung und Qualitätskontrolle, Producing, Schnitt. Das hätte ich echt so nicht gedacht, das ist also wirklich, das habe ich auf jeden Fall schon mal gelernt. Und was ich durch das Podcasten jetzt auch gelernt habe, oder erfahren habe, dass meine Stimme, mit der ich eigentlich sonst immer hadere, dass die aufgezeichnet besser klingt für mich. Das war, ist ein sehr großer Überraschungsmoment, den ich durch das Podcasten erfahren habe.

F: Hast du ein oder zwei Fun Facts über dich für unsere Zuhörer\*innen?

O: Eigentlich nicht wirklich, also, was an mir witzig ist, das überlasse ich dann anderen zu beurteilen.

\*Jingle\*

F: Wollen wir weiter schauen? In die nächste Phase? Ja, da gibt es die "Organisationsphase", und da legt dann die Gruppe, oder das Team, legt dann die Arbeitsregeln fest, Und es wird dann eben auch ein Feedbacksystem etabliert, oder bzw. ein Komm-, das in der Gruppe den Austausch ermöglicht, und der Austausch in der Gruppe auch gut funktioniert. Hat auch ganz gut geklappt, denk ich.

N: Ja, klappt auch immer noch. Mit unsrem Feedbacksystem.

F: Meistens!

N: Meistens, ja.

F: Also, wie immer, also wie schon bei der Konfrontationsphase, es gibt immer so Punkte, die man auch mal so ein bisschen... Aber das gibt es glaube ich in jedem Team und in jeder Gruppe, oder? Also, so ganz einwandfrei Gedanken lesen können wir halt alle noch nicht, glaube ich.

N: Nee, man muss auch wirklich lernen, den Mund aufzumachen und zu sagen, wenn irgendwas nicht passt, denn man kann nicht von anderen Menschen im Team erwarten, dass die einem alles an der Nasenspitze ansehen, aber wenn man den Mut hat, das auch zu sagen, in Worte zu fassen, dann funktioniert das eigentlich auch ganz gut, und die Erfahrung habe ich ja auch gemacht. Ja. Eine weitere Phase, die, würde ich sogar sagen, in der wir gerade stecken ist die sogenannte Arbeitsphase. Hier wird eben die Arbeit aufgenommen und die Konzentration gilt einfach ganz der Aufgabe. Ja, also ganz dem Podcast. Bei uns im Moment.

F: Genau, da kann ich gar nicht mal soviel ergänzen. Jetzt fehlt nur noch eine Phase, und die wollen wir noch ganz ganz lange hinauszögern, wenn es geht, oder?

N: Ja! Definitiv!

F: Oder so weit, wie möglich.

N: Aber nennen sollten wir sie trotzdem.

F: Ja. Also der Vollständigkeit wegen.

N: Ja, aber nur deswegen.

F: Es gibt dann noch sowas wie eine Auflösungsphase. Des wäre dann der Abschluss, die Auflösung der Gruppe, eben ein, noch einmal Feedback über den ganzen Prozess und Ende des Projekts, quasi. Ich glaube, es versteht sich von selbst, dass wir das erst einmal aufschieben wollen.

N: Definitiv! Wir haben noch so viel Ideen!

F: Wir haben noch so viel zu tun bevor wir uns hier irgendwie auflösen.

N: Genau! \*lacht\*

F: Würde ich sagen.

N: Also das, das schieben wir noch gaaanz weit nach Hinten. Aber vielleicht sollten wir auch noch zu den ganzen Phasen sagen, dass es eben in diesen unterschiedlichen Phasen auch immer mal wieder zu Stillständen und Rückschlägen kommen kann und es eben auch zu Gruppenneueformierungen kommen kann, oder dass erneuter Phasendurchlauf nötig wird. Im Prinzip hatten wir das an der einen Stelle ja auch schon mal angesprochen. Also, es ist nichts festes.

F: Es ist, wie alle Modelle, ein Versuch, Dinge zu beschreiben, aber Wirklichkeit ist wie immer zu komplex dafür.

\*Jingle\*

N: Die nächste Person hat uns dass die Interview-Antworten schriftlich zukommen lassen, und zwar Suri. Und Suri hat auch noch eine Vorbemerkung geschrieben.

F: Und zwar lautet die: "Vorab möchte ich betonen, dass ich hier nur aktuelle persönliche Meinung, wie sie gerade im Rahmen eines solchen Interviews Platz finden kann ausdrücke. Da behalte ich mir das Recht vor mich selbst und meine Meinung zu ändern. Die fehlende Interaktivität des Ganzen provoziert, denke ich, Missverständnisse. Da behalte ich mir das Recht vor Dinge anders zu meinen als andere sie interpretieren. Vielleicht auch anders als der selbstreflektive Teil meines Bewusstseins sie interpretiert?"

N: Da würde ich sagen, kommen wir doch mal zur Erstfrage, und zwar der Vorstellung mit Namen und Labels.

F: "Ich bin Suri, asexuell, aromantisch und agender. Insbesondere aber - und das scheint für mich persönlich in den voran voran genannten Punkten sehr zentral - autistisch. Damit sind hier Formen von Sex-Queer, Romance-Queer, Gender-Queer und Neuro-Queer genannt. In dem Zuge möchte ich dann auch darauf hinweisen, dass ich Ethno-Queer bin. Ein Elternteil ist aus Europa und eines aus Indien. Generell denke ich, dass der Begriff Queerness noch viel zu klein gedacht wird. Erkennen und benennen wir alle Formen von Queerness wird die selbsterklärte Normalität vielleicht als das offenbar für was ich sie halte: Die Dominanzkultur einer übergriffigen Minderheit, welche alles Anderssein durch Beschämung versklaven oder zerstören will. Mit Pronomen mag ich gerne experimentieren. Gerne they, dey, x oder keine Pronomen. Eine für mich zufriedenstellende Lösung ist da noch nicht implementiert. Exzessive Vielfalt, die Absurdität verdeutlicht, und damit das verirrte Konstrukt von Binarität dekonstruiert, gefällt mir für den Übergang. Dahinter denke ich besser nicht mehr, sondern deutlich weniger und nur ein Universalpronomen für alle Personen. Ähnlich finde ich das Akronym grausig und schadhaft und bevorzuge den Sammelbegriff Queerness."

N: Dann kommen wir zur nächsten Frage: Was bedeuten diese Labels, Begriffe für Suri und wie würde Suri genauer, sich genauer auf dem A\*spec verorten?

F: "Labels, sofern sie denn selbstbestimmt sind, halte ich für eine gute Möglichkeit Gedanken und Gefühle, ich bin mir nicht ganz sicher, ob es da einen Unterschied gibt, zu ordnen und weiterzuentwickeln. Auch im Widerstand gegen Beschämung können Labels helfen."

N: Und seit wann ist Suri in der a\*spec Community aktiv, und wo?

F: "Ich denke, die Frage ist auf eine Art und Weise gemeint, auf die ich hier nicht eingehen möchte. Queeres Dasein, welches von außen unsichtbar gemacht wird, bewegt sich, denke ich, oft ein bisschen zwischen Masking und Gaslighting. Soweit wir es schaffen, uns davon nicht völlig zermürben zu lassen und uns selbst treu bleiben sind irgendwie immer und überall aktiv. Für uns selbst, für die Community und für Freiheit. Egal ob wir jetzt Begriffe und Banner dafür haben oder nicht."

N: Kommen wir zur Frage nach Interessen und Hobbys?

F: Eine Antwort, die die Frage nicht zu ernst nimmt ist "In der Nase bohren befreit die Atemwege und ist meditativ." Und dann stünde hier, steht hier noch: Ich mag gerne Science-Fiction und Fantasy als Genre. Insbesondere wenn dabei im freien Gedankenspiel ernste und konstruktive Überlegungen zu unserer Realität mit Spaß und Kreativität möglich sind."

N: In der Nase bohren, ich finde das ein gutes Hobby. Tschuldigung. \*lacht\* Okay, welche Aufgaben übernimmt denn Suri bei InSpektren?

F: "Theoretisch insbesondere den Schnitt. Praktisch fehlt dafür mir aber oft die Zeit", oder fehlt Suri dafür oft die Zeit. "Deutlich häufiger bin ich bei den Vorbereitungen und als Person im Off bei den Aufnahmen", sagt Suri.

N: Und warum hat sich Suri entschlossen, beim Podcastprojekt mitzumachen, und was sind die Ziele? Für den Podcast?

F: Also: "So ein bisschen sollte das ein Lernspiel sein. Eine ungezwungene Freizeitaktivität mit neuen Impulsen und eine Möglichkeit zum Austausch mit Anderen. Wenn Andere am Ergebnis Gefallen finden, ist das ein Bonus aber nichts was irgendwie notwendig zu erreichendes Ziel wäre."

N: Und was waren im vergangenen Jahr die Höhepunkte, Tiefpunkte und, bzw. was hat Suri dabei gelernt?

F: Also, "Tiefpunkten sind die Momente, in denen es an Zeit fehlt und in denen es Erwartungshaltungen gibt. Da ist es dann witzlos und ich frage mich, wieso ich dafür Freizeit opfere", sagt Suri. "Vielleicht trägt mein Autistisch-Sein dazu bei, dass ich das so erlebe?" Im Sinne von "Pathological Demand Avoidance" Dann steht dann noch: "Höhepunkte sind deutlich die Folgovorbereitungen und die Momente zwischen dne Takes und darum herum bei einer Aufnahme." Ach ja, und: "Die Gelegenheit im Vorstellungstext Stan Lee zu referenzieren hat auch Spaß gemacht."

N: Hat Suri ein bis zwei Fun Facts über sich geschrieben?

F: Zwei sogar der erste wäre "Um die „A“s zu Frage 1 fortzuführen: Alexithymie und Aphantasia sind auch dabei. Und bin auch etwas anarchistisch und irgendwie agnostisch in meinem pan(en)theistisch Sein." Und zweitens ist: Suri hat mal Terry Pratchett die Hand geschüttelt.

N: Cool! \*lacht\* Und, gibt es noch etwas was Suri über sich erzählen möchte, oder eine Message an die Welt?

F: Excelsior!

\*Jingle\*

Sal: Hi, ich bin Sal. Meine Pronomen sind im Deutschen er/ihm, im Englischen he/him und they/them. Ich bin aro-allo und außerdem noch bi, nicht-binär und trans. Vom Geschlecht her würde ich zusammenfassen als: Ich bin nie weiblich, und was ich sonst bin wechselt

zwischen männlich, irgendein Geschlecht, das nicht männlich oder weiblich ist, gar nix und \*lacht\* Cheese Error! Ich weiß nicht, warum die Gender-Funktion einen Cheese-Error ausspuckt, aber sie spuckt einen Cheese-Error aus.

F: Ok, hast du damit schon alles gesagt was diese Labels für dich bedeuten oder möchtest du dazu noch was sagen?

S: Zum Thema aro-allo: Aromantisch und allosexuell, das heißt, ich empfinde sexuelle Anziehung und keine romantische Anziehung. Es ist mir als Label ziemlich wichtig, einfach nur weil es eines der Labels ist, wegen denen ich vermutlich am meisten Mist abkrieg. Was vielleicht nicht das schönste Grund ist, warum es mir wichtig ist. Egal.

F: Seit wann bist du denn in der a\*spec Community aktiv und wo?

S: Also, grob seit Dezember 2017.. ich hab's nachrechnen müssen in der Vorbereitung für dieses Interview. Ich bin Teil von Ace Aro Wien und betreue die E-Mails, also falls ihr an die E-Mail-Adresse von Ace Aro Wien schreibt, und ewig nichts zurück bekommt, das ist meine Schuld. Ansonsten bin ich bei Discord Servern ein bisschen aktiv und jetzt bei InSpektren ziemlich neu mit dabei. Seit Februar... noch nicht mal... März?

F: Abseits der a\*spec Community, was sind deine Interessen und Hobbys?

S: Ich liebe Mathematik, ich les gern Fantasy und Science-Fiction, schreib auch ein bisschen, und Fan Fic. Und ich sticke sehr gerne. Nicht "Stricken" mit "r" sondern "Sticken", ohne "r". Da kann man auch sehr viele schöne Pride-Sachen sticken, es macht Spaß.

N: Oh, dann wissen wir, wo wir nachfragen können! \*lacht\*

S: Ich mache auch Sachen für andere Leute.

N: Sehr cool. Dann noch eine andere Frage: Welche Aufgaben übernimmt du denn jetzt beim InSpektren Podcast?

S: Das pendelt sich gerade ein. Momentan helf ich bei der Vorbereitung mit und bei Aufnahmen, und ich bin auch der Ersatz-Protokollführer, wenn Finn grad nicht da ist, oder nicht kann.

N: Bei unseren Redaktionssitzungen, sollten wir vielleicht dazu sagen.

S: Ja, da bin ich die Ersatzperson, so. Protokollführerstellvertreter!

F: \*lacht\* Ja, ich kann auch nicht immer können, oder?

S: Irgendwie nicht.

F: Okay, gut dann wechseln wir schnell mal das Thema: Warum hast dich entschlossen, beim Podcastprojekt mitzumachen, und was sind deine Ziele für den Podcast?

S: Ich wurde gefragt, ob ich als Gast bei einer Folge dabei sein will, und das hat mir Spaß gemacht, und dann habe ich gefragt, ob ich mitmachen kann, und jemand hat erwähnt, das Finn ganz alleine aus Österreich da is, und dass ich dazustoßen sollte. Das war glaub ich ein Scherz \*lacht\*, aber ich bin einfach irgendwie reingerutscht, ich glaube, ich hab auch gar keine konkreten Ziele. Ich mache jetzt einfach nur mal mit, und schaue was passiert. \*lacht\*

F: Auch total legitim.

N: Da sind wir auch gespannt! Okay die nächste Frage ist eigentlich nach den Tief- und Höhenpunkten, aber ich glaube, in der kurzen Zeit wird es wohl noch nicht so viel geben, deswegen frage ich mal lieber: Was hast du denn bis jetzt gelernt, oder was nimmst du bist jetzt mit?

S: Dass es möglich ist, bei etwas mitzumachen, dass man selber nicht anhören kann. Weil, ich schaffe es meistens nicht, wegen Geräuschverarbeitung Podcast zu hören, und ich mach jetzt bei nem Podcast mit. Das ist irgendwie sehr seltsam, gefühlt.

N: Aber irgendwie cool!

S: Ja!

F: Ich hoffe, es macht trotzdem Spaß!

S: Absolut! ich schaffs nur irgendwie nicht, das Endprodukt danach zu hören, selber.

F: \*lacht\* Es hören dann genügend andere Leute an. Hast du ein oder zwei Fun Facts über dich?

S: Ich mag Drachen. Ich mag Drachen sehr. Das ist auch mein häufigstes Stickmotiv bis jetzt.

F: Drachen sind cool. Uch hab aber noch nie Drachen gestickt.

S: Sieht man jetzt nicht, aber ich hätte auch einen Drachen am Kragen, den ich gestickt habe. Ja, ich hab einen Plüschdrachen grad hier, der nennt sich "Rubber Duck", weil, den habe ich ursprünglich besorgt damit ich etwas zum Rubberdücken habe, falls die Leute das kennen. Dass man irgendwas hat, womit man redet, um Probleme zu lösen. Also heißt jetzt mein Stoffdrache "Gummiente". Message an die Welt: Drachen sind toll!

F: Jeder braucht einen Stoffdrachen mit dem Namen "Gummiente"!

S: Ja! Eindeutig!

\*Jingle\*

N: Auch in dieser Sonderfolge wollen wir wieder unsere Rubriken machen, und ich starte jetzt einfach mal gleich mit dem Lexikon. Und zwar haben wir uns den Begriff Allonormativität heute rausgesucht. Allonormativität beschreibt die weit verbreitete Annahme, dass jede person sexuelles Verlangen kennt und dieses Verlangen ausleben möchte, und dass Sex die



höchste Form der Intimität darstellt bzw. dass man ohne Sex keine wirkliche Intimität erleben kann.

F: Ja genau, und die Konsequenzen davon sind A\*spec-Feindlichkeit, also Diskriminierung von Menschen auf dem asexuellen Spektrum, kann aber auch eigentlich auch für allosexuelle Personen schwierig werden in manchen Fällen, weil generell Menschen, die das nicht so sehen oder nicht so empfinden, oder denen Sex vielleicht auch gar nicht so wichtig ist, obwohl sie sexuelles Verlangen vielleicht auch empfinden, Gefühle und Menschlichkeit abgesprochen werden, bzw. sie auch als unnormale markiert werden. Und ja, es führt halt auch zu Sex als Pflicht in einer Beziehung, oder zumindest dazu, dass die Erwartung, in jeder Beziehung, also in jeder Partner\*innenschaft Sex zu haben legitimiert wird, quasi. Ja, und ich würde jetzt gleich mit der Kulturecke weiter machen. Und zwar habe ich euch heute das Buch "The Invisible Orientation: An Introduction to Asexuality" von Julie Sondra Decker mitgebracht. Das ist, finde ich, ein sehr gutes Einführungswerk in Asexualität, sofern eine Person gut genug Englisch spricht, bzw. lesen kann, um es zu verstehen. Das Buch ist in sechs Teile gegliedert. Im ersten geht's hauptsächlich darum eben, was ist Asexualität überhaupt, während sie dann im zweiten auf die Diversität und die unterschiedlichen Erfahrungen von Personen auf dem Asexuellen Spektrum eingeht, also z.B. auf romantische Orientierung, und dass eben asexuelle bzw. Personen auf dem asexuellen Spektrum eben auch unterschiedliche romantische Orientierungen haben können, aromantisch sein können, oder eben nicht. Dann geht es um sexuelle Aktivität, Kink, Polyamorie und eben auch um Grauzonen, bzw. Graubereiche, also besonders um graue Asexualität und Demisexualität und dann um Beziehungen und und weitere, und dann viele Intersektionalitäten, mit denen sie sich beschäftigt. Im Teil 3 werden dann verschiedene Mythen \*lacht\* über Asexualität behandelt, also quasi das Bullshit Bingo, mehr oder weniger, das sie abhandelt und sich mit den einzelnen Punkten beschäftigt, Und dann, was ich an dem Buch noch sehr cool finde ist, dass im vierten Teil ein Teil ist, der sich eben spezifisch an Menschen richtet, die denken, dass sie vielleicht asexuell sein könnten, oder auf dem asexuellen Spektrum sein könnten, und einen Teil 5, der sich an Leute richtet, die jemanden kennen, der asexuell ist, oder es vielleicht sein könnte. Genau, und dann gibt es noch einen sechsten Teil, und der ist einfach eine relativ lange Auflistung an Ressourcen, das finde ich eigentlich auch sehr cool, und hilft immer wieder weiter. Ja das war es eigentlich. Ist jedenfalls ein Buch, das ich jedem empfehlen kann, weil ich, also ich hab, sehr relativ, ist na, ist schon eine Weile her, dass ich gelesen hab, aber ich habe damals sehr viel daraus gelernt auch tatsächlich noch. Ja genau. War allerdings auch mein erstes Einführungswerk in Asexualität, das ich überhaupt gelesen habe also vielleicht, ja.

\*Jingle\*

N: Ja, und wie immer, würde ich vorschlagen, machen wir jetzt noch eine Reflektionsfrage, aber diesmal ein bisschen anders. Und zwar ist die Frage: Ist dir etwas Besonderes in Erinnerung geblieben dieses Jahr, oder was nimmst du aus diesen ganzen Jahr InSpektren mit?

F: Also, jetzt muss sich die Frage auch gleich beantworten? Ich denke, was ich mir mitgenommen, also mitnehme, ist einfach auch, dass ich viel über mich nachgedacht habe, auch noch mal ganz anders dadurch, dass wir den Podcast gemacht haben, ich hab dann im Endeffekt ja auch mein Label geändert, und das war für mich, also, irgendwo auch schon eine

spannende Reise unter Anführungszeichen in der Metapher, und das war voll cool, euch als InSpektren-Team da dabei zu haben!

N: Ja, ich muss sagen ich fand's auch cool. Ich nehm das auch mit, also, ich hab auch eine ganze Menge über mich selber gelernt, und ich denke die Reise geht da noch weiter und ja das Jahr mit euch das ist schon cool wir hatten, entweder in den Folgen aber auch in den Vorbereitungen und so zwischendurch total tiefe Gespräche und ich glaube wir sind zu richtig guten Freund\*innen zusammengewachsen, und es ist echt cool. Vor allen Dingen, der Wahnsinn ist hier einfach: Bis jetzt, gut einige haben sich schon gesehen, aber ich habe z.B. von euch außer in der Kamera bisher noch keinen Menschen live gesehen, und ich freue mich dass wir das jetzt im demnächst mal hinbekommen und dass man trotzdem so tiefe Gespräche führen kann und einfach so viel Spaß haben kann und hey, wir haben das aus von aus dem Nichts quasi einen Podcast aus dem Boden gestampft. Also, ich würde mal sagen: Keiner von uns war da irgendwie Profi, wir haben es einfach gemacht, learning by doing, und ich finde dass es doch echt cool bis jetzt geworden und wir verbessern uns ja stetig weiter.

F: Ja, da stimme ich dir auch voll zu, und auch die, die Gespräche, die wir haben, auch während den Folgen, oder auch in der Vorbereitung, oder auch immer, wenn wir Gastpersonen dabei haben. Ich habe vor allem diese die Folge zu A\*spec außerhalb binärer Geschlechterkategorien, Geschlechtsidentitäten noch sehr präsent im Kopf, auch als besondere Erinnerung die fand ich sehr cool zu machen auch mit den Gastpersonen.

N: Ja die ganzen Gender-Folgen fand ich eigentlich sehr interessant. Ich, jetzt, eigentlich kann ich nicht sagen dass ich, also alle Folgen, an denen ich mitgearbeitet habe, fand ich interessant, kann ich nicht gar nicht anders sagen. Und was ich auch noch ganz ganz toll finde, ist einfach die Bereitschaft, zu helfen. Wir haben ja auch ganz viele Leute im Hintergrund, also einmal die Gastpersonen, aber auch Personen im Hintergrund, die mitschneiden, obwohl sie sonst gar nicht, quasi, daran beteiligt sind, oder Leute, die Untertitel machen und die da einfach Spaß daran haben und uns helfen, und dass es einfach so eine Bereitschaft gibt. Und ich muss sagen, ich habe mich über jeden Kommentar bisher gefreut, ob gut oder schlecht, ich meine, man muss ja auch kritisieren, dass wir einfach Feedback bekommen, und ich hoffe dass es einfach noch viel mehr davon gibt.

F: Bevor wir jetzt zum Ende der Folge kommen, möchte ich mich heute, oder wollen wir uns heute noch bedanken, und zwar geht ein großes Danke natürlich an das InSpektren-Team, die ihr auch in den Interviews gehört habt, und auch darüber hinaus an alle anderen Personen, die mitarbeiten und nicht zu unserem Kernteam gehören, aber die immer wieder einzelne Dinge übernehmen, schneiden, Untertitel machen, und uns immer wieder unterstützen. Dann möchte ich noch herzlichen Dank sagen an alle Gastpersonen, die wir im Podcast auch hatten schon, und natürlich an alle die noch kommen werden. Danke jetzt schon! Und natürlich an alle Hörer\*innen von InSpektren, und ein ganz besonderes Dank diejenigen, die kommentieren, uns bewerten und Feedback geben. Ja, das war es glaube ich Bedankungen. Ich hoffe, ich habe niemanden vergessen! Unsere Kontaktmöglichkeiten sind in den Show Notes, und wie immer möchte ich euch darum bitten, zu kommentieren, eure Meinung dazu lassen, uns zu erzählen, was wir vergessen haben, naja, oder eure Kommentare zu was auch immer ich gesagt habe und alle anderen, ich weiß nicht, ich rede manchmal nicht so viel, also manchmal red ich ein bisschen Blödsinn, könnt ihr auch gerne kommentieren, oder wir irgendwas erklären was ich nicht verstanden habe, das passiert auch. Ja, genau. Wo findet ihr uns? Ihr findet uns auf unserer Website [inspektren.eu](http://inspektren.eu) und

natürlich auf Twitter, Instagram, Facebook, Mastodon und YouTube. Das findet ihr aber alles auch in den Show Notes. Außerdem erreichen könnt ihr uns auf unter unserer E-Mail [inspektren@gmx.net](mailto:inspektren@gmx.net) und natürlich auf dem Aspec\*German Discord Server, wo ihr auch manchmal im Voice Chat einfach mit uns reden könnt oder uns über unseren Channel anschreiben könnt. Genau. Meldet euch!

N: Tja, Finn! Damit wären wir wieder am Ende unserer Folge.

F: Und wir machen uns wieder ans Vorbereiten der nächsten Folge.

N: Also ciao!

F: Bye!

\*Outro-Musik\*